



AUKTION 3 „PORZELLAN, SILBER, UHREN“

Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden
Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88
www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de
Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38
James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55
Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86
IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496
Amtsgericht Dresden | HRA 5662
Steuer Nr. 202 / 164 / 19104
USt-Id Nr DE 238 20 72 17

INHALT (content)

Varia / varia	Seite	2 - 6
Porzellan des 18. und 19. Jahrhunderts / porcelain of the 18th and 19th century	Seite	7 - 31
Porzellan des 20. Jahrhunderts / porcelain of the 20th century	Seite	32 - 46
Silber des 18. und 19. Jahrhunderts / silver of the 18th and 19th century	Seite	47 - 54
Silber des 20. Jahrhunderts / silver of the 20th century	Seite	55 - 64
Uhren / clocks	Seite	65 - 72
Hinweise für den Bieter / Brief guide for the bidder	Seite	73 - 74
Versteigerungsbedingungen / conditions of sale	Seite	75 - 78
Bieterformular / bidding form	Seite	79 - 80

Auktion 3 „Porzellan, Silber, Uhren“

Bautzner Str. 6, Samstag, 30. April 2005, ab 10.00 Uhr

Vorbesichtigung 21.- 28. April 2005 | Mo-Fr 10-20 Uhr | Sa+So 10-18 Uhr

1 Barockkommode, Dresden, um 1750.

Nussbaum und Nusswurzel auf Weichholz furniert. Dreischübig, geschweifte Front, geschweift gesägte Zargen, die Seiten gerade. Schlösser und Schlüssel original, Handhaben und Schlüsselbeschläge ergänzt. Altrestaurierter Zustand.

A baroque Dresden walnut chest of drawers. Fitted with three full width bow fronted drawers. Circa 1750.

8.450 \$ 6.500 €



2 Ein Paar Stühle. Dresden, um 1740/50.

Rotbuche geschnitzt, gefaßt und vergoldet. Die Rahmungen mit Rocaille- und Muschelschnitzerei. Lehnen mit Riedgeflecht, Sitzflächen mit geschweiffter Front. Polster und Bezug ergänzt.

Vgl: Haase, G.: Dresdner Möbel des 18. Jahrhunderts. Leipzig, 1983. S. 339, Kat.-Nr. 224.

A pair of fine baroque Dresden carved and painted beechwood side chairs. The backs with gilded foliate scroll carved crestings, the bow fronted seats set on cabriole legs. Circa 1740/50.

H. 97 cm

3.640 \$ 2.800 €



3 Prunkglaskrug, Bayern / Österreich , 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

Zylindrischer Korpus aus farblosem Glas auf ausladendem Fuß mit Zinnmontierung. Wandung mit geschliffenem, bekröntem Monogramm „PT“ und geschliffenen floralen Elementen. Montierter Zinndeckel mit dem Konterfei von Franz III. Stephan (Kaiser Franz I.) Herzog von Lothringen und Bar. Vaseförmiger Kipphebel. Innen Zinnmarke des Meisters I. D. P.

Franz I. (1708 Nancy – 1765 Innsbruck), Kaiser ab 1745, Gemahl von Maria Theresia, begründete das Haus Habsburg-Lothringen, ab 1740 Mitregent in den österreichischen Erbländern; seinem geringen politischen Einfluß stand eine starke wirtschaftliche Begabung gegenüber. Aus seinem großen Vermögen wurde 1765 der habsburgische Familienfond geschaffen.

A 18th century probably Bavarian splendid glass tankard. The body exquisitely cut with a crowned monogramme "PT" and floral sprigs. Fitted with a pewter lid decorated with the portrait of Francis III. Stephan (Emperor Francis I.), duke of Lorraine and Bar. The lid with the pewterer mark of I. D. P.

H. 23,5 cm.

2.470 \$ 1.900 €





4



5

4 Hochzeitskrug. Sachsen, um 1840.

Trinkkrug auf ausladendem Fuß mit hohem, sich zum Rand leicht verbreiterndem Glaskörper. Bandhenkel mit umgeschlagenem Ende. Emailbemalung: Grünes Band mit der Goldschrift „Als Freund wünsche ich immerdar Viel Glück dem neuen Ehepaar“ und Rosenbouquet. Zinndeckel mit Scharnierband und vasenförmigem Kipphebel. Auf dem Deckel graviertes Monogramm C.F.N. 1840.

Innenseite mit der Marke des Zinngießers August Moritz Teichert (Dippoldiswalde / Sachsen).

Spannungsrisse im Bereich des Spruchbandes.

A mid 19th century Saxon glass "Wedding-tankard". Handpainted with a blue ribbon inscribed „Als Freund wünsche ich immerdar Viel Glück dem neuen Ehepaar“ and floral bouquets. Fitted with a pewter lid with the graved monogramme "C.F.N." and dated 1840. Mark of the pewterer A. M. Teichert. The body with tension cracks.

H. 24 cm.

364 \$ 280 €

5 Hochzeitskrug. Sachsen, um 1858.

Trinkkrug auf ausladendem Fuß mit hohem, sich zum Rand leicht verbreiterndem Glaskörper. Bandhenkel mit umgeschlagenem Ende. Emailbemalung: Blaues Band mit der Goldschrift „Gottes güte und Genad Ist der beste Hausvath.“ und Blütenbouquet. Zinndeckel mit Scharnierband und eichelförmigem Kipphebel. Auf dem Deckel graviertes Monogramm J.C.H. 18. P. 58.

Innenseite mit der Marke des Zinngießers Carl Woldemar Pilz (Freiberg/ Sachsen).

Spannungsriß im Bereich des Spruchbandes.

A mid 19th century Saxon glass "Wedding-tankard". Handpainted with a blue ribbon inscribed „Gottes güte und Genad Ist der beste Hausvath“ and floral bouquets. Fitted with a pewter lid with the graved monogramme "J.C.H." and dated 18. P. 58. Mark of the pewterer Carl Woldemar Pilz (Freiberg/Saxony).

The body with a tension crack.

H. 23,5 cm.

403 \$ 310 €



6 Venus von Milo. Antikenkopie. Deutsch (?), 1. Drittel 20. Jahrhundert.

Bronze, dunkelbraun patiniert. Auf einen Marmorsockel montiert.

An early 20th century bronze sculpture of the antique Venus of Milo. Dark brown patina, set on a black marble base. First third of the 20th century.

H. 40 cm. 455 \$ 350 €



7 Gefangener, von seinen Ketten befreit. Deutsch, 19./20. Jahrhundert.

Bronze, dunkelbraun patiniert. Auf einen Marmorsockel montiert.

Im Sockel signiert: Jensen.

A late 19th/early 20th century bronze sculpture of a captive, freed of his chains. Dark brown patina, set on a black marble base. Signed to the bronze base: Jensen.

H. 37,5 cm. 494 \$ 380 €

PORZELLAN





8 18teiliges Kaffee-Service. Meissen, um 1745/50.

Service bestehend aus Kaffeekanne, Milchkännchen, Teedose, Koppchen, drei Bechertassen mit Untertassen, drei halbkugelförmige Tassen mit Untertasse, ovales Anbietschälchen.

Kaffeekanne mit Helmdeckel und s-förmigem Henkel, Milchkännchen mit s-förmigem Henkel, Teekännchen mit j-Henkel.

Die Außenseiten mehrteilig mit gebrochenem Stab gerippt, heller, gelbgrauer Fond.

Innenseiten der Tassen, Untertassen, Koppchen und Anbietschälchen mit Blaublümchen-Dekor und Gitterbordüre, unterbrochen von je vier Reservien mit Blümchen. Im Spiegel durch eine Doppelinie abgegrenztes Rundmedaillon mit Blümchen.

Schwertermarke in Unterglasurblau, teilweise mit Malerzeichen „H“.

Koppchen um 1775 (Schwertermarke mit Stern), Anbietschälchen KPM Berlin, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

A mid 18th century Meissen porcelain coffee service. Consisting of coffee pot, milk churn, lidded tea jar, little bowl, six coffee cups and saucers and a small oval serving dish. Decorated with raised Broken rod design on yellow-greyish ground. The inner sides with handpainted little flowers in underglazeblue. Crossed swords mark underglazeblue, circa 1745/50.

The little bowl circa 1775, the serving dish KPM Berlin, circa 1850.

6.240 \$ 4.800 €



9 Teller. Meissen, um 1730 – 35.

Dekoriert mit einem der ältesten Meissner Dekore: Bunter Chinesischer Schmetterling in Aufglasurfarben mit braunem, geschweiftem Rand.

Schwertermarke in Unterglasurblau. Prägnr. 13.

Als Vorbilder dienten für das Dekor vor allem altjapanische Porzellane, welche im Kakiemon-Stil verziert waren.

An early 18th century Meissen porcelain plate. Decorated with one of the oldest and most expensive pattern – "Multicoloured Chinese butterfly". Scalloped brown coloured rim. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1730 – 35.

This pattern is based on the models of old Japanese porcelain decorated in the Kakiemon style.

D. 24 cm.

884 \$ 680 €



10 Teller. Meissen, um 1770.

Reliefdekor „Dulong“, in den Reserven auf der Fahne gestreute Blümchen in Aufglasurfarben, im Spiegel bunte Blumenmalerei.

Schwertermarke mit Punkt zwischen den Parierstangen in Unterglasurblau, Prägenummer „12“.

A late 18th century Meissen porcelain plate. Decorated with the raised "Dulong" design, the borders handpainted with "Strewn flowers", the centre with floral sprigs. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1770.

D. 25,3 cm.

390 \$ 300 €



11 Untertasse. Meissen, um 1750.

Außenseiten in gebrochenem Stab zweifach gerippt, Spiegel mit unterglasurblauem Dessin „Chinesischer Garten mit Teehaus“, gebrochenes Band als Bordüre sowie Blaublümchenmalerei. Glatte Außenseiten mit beigefarbenem Fond.

Schwertermarke in Unter Glasurblau mit Beizeichen und Malermarken.

A mid 18th century Meissen porcelain saucer. Handpainted with the "Chinese garden with tea house - Pattern" in underglaze blue and raised "Broken rod" design. Crossed swords mark underglaze blue. Circa 1750.

D. 12,7 cm. 208 \$ 160 €

12 Untertasse. Meissen, um 1750.

Innenseiten in gebrochenem Stab zweifach gerippt, unterglasurblaues Dessin „Chinesischer Garten mit Teehaus“, gebrochenes Band als Bordüre sowie Blaublümchenmalerei. Glatte Außenseiten mit kapuzinerbraunem Fond.

Schwertermarke in Unter Glasurblau mit Beizeichen und Malermarken.

A mid 18th century Meissen porcelain saucer. Handpainted with the "Chinese garden with tea house - pattern" in underglaze blue and raised "Broken rod" design. Crossed swords mark underglaze blue. Circa 1750.

D. 12,5 cm. 208 \$ 160 €



13 Tiefe Schale. Meissen, um 1750.

Innenwandung der Schale dekoriert mit bunter Blumenmalerei in Aufglasurfarben.

Schwertermarke in Unter Glasurblau. Prägenummer „61“.

A mid 18th century Meissen porcelain dish. Handpainted with floral sprigs. Crossed swords mark underglaze blue. Circa 1750.

D. 24,5 cm.

559 \$ 430 €



14 Tasse mit Untertasse. Meissen, um 1750.

Vierpassige Tasse mit Volutenhenkel. Untertasse ebenfalls vierpassig. Tassenwandung und Spiegel der Untertasse dekoriert mit bunter Bouquetmalerei und Streublümchen in Aufglasurfarben.

Schwertermarke in Unterglasurblau, Tasse mit Prägenummer „24“.

Standring der Tasse innen mit kleinem Chip. An der Fahne der Untertasse minimale Restaurierung.

A mid 18th century Meissen porcelain cup and saucer. The body of the cup and the centre of the saucer handpainted with floral bouquets and „Strewn flowers“. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1750.

The cup with a tiny chip to the inner footrim, minimal restoration to the rim of the saucer.

416 \$ 320 €



15 Kumme. Meissen, um 1765/70.

Halbkugelige Form mit leicht ausgestellttem Rand. Wandung und Spiegel der Kumme mit Purpur-Rosenmalerei.

Schwertermarke mit Punkt in Unterglasurblau, Prägenummer.

Winziger Chip am Standring.

A mid 18th century Meissen porcelain dish. The outer body and the centre handpainted with crimson roses. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1765/70.

Minimal chip to the footrim.

H. 8,5 cm, D. 16,5 cm. 728 \$ 560 €



16 Teller. Meissen, um 1780.

Fahne mit Weinreben-Reliefzierat, in Aufglasurfarben staffiert. Passig geschweiffter Rand mit Resten einer Vergoldung, Spiegel des Tellers mit Blütenkranzdekor in Gold, stark berieben.

Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau.

Spiegel mit kleinem Brandloch.

A late 18th century Meissen porcelain plate. The scalloped border decorated with a raised grape vine design, handpainted with different colours. The centre with a gilt leaf blossom ribbon design. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1780.

The gilt with traces of usage, the centre with a little burn hole.

D. 22 cm.

o. L.



17 Ein Paar Teller. Meissen, um 1780.

Durchbrochene, mit Blattwerk reliefierte, flache Fahnen, grün und gold staffiert. In den Spiegeln schöne Blumenmalerei in polychromen Aufglasurfarben, drei gestreute Blümchen auf den Fahnen.

Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau, verschiedene Prägezeichen.

Äußerer Goldrand der Fahnen berieben.

A pair of late 18th century Meissen porcelain open work plates. The borders with green raised foliage design and three handpainted „Strewn flowers“, gilded rims. The centres with exquisitely handpainted floral bouquets. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1780.

The gilded rim with traces of usage.

D. 23 cm.

1.300 \$ 1.000 €



18 Ein flacher und ein tiefer Teller. Meissen, um 1790.

Fahnen der Teller zwölfmal geschweift mit verdicktem Rand, Dekor „Indische Malerei“ in Purpur.

Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau, verschiedene Prägezeichen.

Flacher Teller mit kleinem Haarriß in der Fahne (ca.1 cm).

Two late 18th century Meissen porcelain plates. A soup plate and a shallow plate, with scalloped rims, handpainted with the Indian painting pattern. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1790.

The shallow plate with a tiny hairline crack to the rim (about 1 cm).

D. 22,5 cm (flacher Teller), 23,4 cm (flacher Teller).

390 \$ 300 €

19 Klassizistische Kaffeekanne. Meissen, 1790 – 1800.

Zylindrischer Korpus mit profiliertem, eckig gebrochenem Henkel, Spitze des Schnabelausgusses durch eine Silbertülle (800er Silber) ergänzt. Deckel mit Knauf, der sich aus einer flachen Blattrossette und einer aufliegenden Brombeerr Frucht zusammensetzt. Wandung dekoriert mit der „Meissner Rose“.

Schwertermarke mit Stern und Beizeichen „4“ in Unterglasurblau. Verschiedene Prägezeichen.

A classical late 18th century Meissen porcelain coffee pot. Cylindrical body handpainted with the crimson “Meissen rose”. Rectangular handle, the tip of the spout with a silver one. The lid with leaf rosette and blackberry fruit knob. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1790/1800.

H. 22 cm. 299 \$ 230 €



20 Milchkännchen. Meissen, um 1790.

Bauchiger Korpus, Henkel in Form eines Astes, mit kleinen blattbesetzten Zweigen ansetzend. Schnabelausguß blattförmig reliefiert. Wandung mit Blumenmalerei in Aufglasurfarben.

Schwertermarke mit Stern und Beizeichen „4“ in Unterglasurblau, verschiedene Prägenummern, Malerzeichen.

A late 18th century Meissen porcelain milk churn. The bulbous body handpainted with floral sprigs. Handles in the shape of a branch, leaf-shaped spout. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1790.

H. 13 cm. 195 \$ 150 €



21 Helmdeckelkanne. Meissen, um 1790.

Bauchiger Korpus mit vegetabilem Ohrenhenkel und Schnabelausguß in Blattform. Wandung mit Roter Rose bzw. Heckenrose dekoriert. Helmdeckel ebenfalls mit Blüten dekoriert.

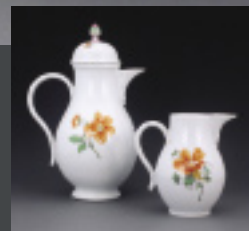
Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau und Beizeichen „4“.

Schnabelausguß mit winzigem Chip, Knauf geklebt.

A late 18th century Meissen porcelain coffee pot with helmet shaped lid. The bulbous body with foliage handle and leaf shaped spout. Handpainted with the “Meissen rose” and “Wild rose”. Crossed sword mark underglazeblue. Circa 1790.

Spout with tiny chip, glued knob.

H. 25,5 cm.



377 \$ 290 €



22 Vier Tassen mit Untertassen. Meissen, um 1790.

Halbkugelige Tassen, Henkel aus zwei sich überkreuzenden Stäben bestehend, die mit Akanthusornamenten ansetzen. Wandung der Tassen und Spiegel der Untertassen dekoriert mit Roter Rose und Vergissmeinnicht, im Spiegel dreier Tassen Vergissmeinnicht, eine mit Rosenknospe. Ränder der Tassen und Untertassen eisenrot.

Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau, Malerzeichen in Aufglasurschwarz, Prägenummern.

Four late 18th century Meissen porcelain cups and saucers. The cups with acanthus leaf handles. All items finely handpainted with the "Crimson Meissen rose" and forget-me-not flowers, the rims are iron-red. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1790.

624 \$ 480 €



A late 18th century Meissen porcelain cup and saucer. Handpainted with floral bouquets in sepia and decorated with gold leaf design. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1780.

195 \$ 150 €

24 Paar Tassen mit Untertassen. Meissen, um 1790.

Halbkugelige Tassen, klassizistische, eckig gebrochene Henkel. Wandung der Tassen und Spiegel der Untertassen dekoriert mit schwarzer Rosenmalerei, im Spiegel Rosenknospen. Ränder der Tassen und Untertassen eisenrot.



Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau, Malerzeichen in Aufglasurschwarz, Prägenummern.

Two late 18th century Meissen porcelain cups and saucers. The cups with acanthus leaf handles. All items finely handpainted with the "Black Meissen rose" and forget-me-not flowers, the rims are iron-red. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1790.

312 \$ 240 €



25 Große runde Platte. Meissen, um 1775.

Glattrandige, steile Fahne, mitteltief gemuldet. Zwiebelmusterdekor in Unterglasurblau. Dekor in der für das 18. Jahrhundert typischen Ausführung mit gegenständig vom Innen- zum Außenrand wechselnden Früchten und distelähnlich gezackten Blättern auf der Fahne. Die geöffneten Früchte mit charakteristischem „Schachbrettwinkel“. Spiegeldekor mit Bodenstein und hagebuttenähnlichen Knospen in der Mitte.

Schwertermarke mit Stern und Malereien in Unterglasurblau.

Fahne an drei Stellen restauriert. Stranding innen mit minimalem Chip.

An impressive late 18th century Meissen porcelain large platter. Handpainted with the "Onion pattern" in underglazeblue in the typical manner of the 18th century – open fruits with chequered corners and thistle-like leaves. The centre of the platter with rose hip-like buds. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1775.

The rim with three tiny restaurations. A minimal chip to the inner footrim.

D. 34 cm. 312 \$ 240 €



26 Creme-Töpfchen. Meissen, um 1790.

Bauchige Form mit leicht ausgestelltem Rand. Wandung mit Blumenkranzdekor, Ohrenhenkel. Deckel mit Festonmuster-Dekor und Artischocken-Knauf. Schwertermarke mit Stern und Beizeichen in Unterglasurblau.

Kleiner Brandriß am oberen Rand der Wandung.

A small late 18th century Meissen porcelain lidded cream pot. Handpainted with floral ribbons in underglazeblue. The lid with a artichoke shaped knob. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1790.

Tiny old fire crack to the rim.

H. 8 cm. 442 \$ 340 €



27 Tasse. Meissen, um 1760.

Halbkugelige Form, dekoriert in Unterglasurblau mit Alter Fels- und Vogelmalerei, im Spiegel der Tasse ein durch drei Linien abgegrenztes Rundmedaillon mit Blaublümchenmalerei. Am inneren Rand sog. Zahnkante in Unterglasurblau.

Schwertermarke mit Punkt und Beizeichen in Unterglasurblau.

A mid 18th century Meissen porcelain cup. Handpainted with "Old rock and bird pattern" in underglazeblue, in the centre of the cup a medaillon with blue flowers. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1760.

H. 4,4 cm, D. 7 cm. 234 \$ 180 €



28 Vier Eierbecher. Rauenstein, letztes Viertel 18. Jahrhundert.

Wandungen der Becher und Fahnen der Untersetzer mit gebrochenem Stab reliefiert, Dekor Strohblume in Untergrasurblau.

Marke in Untergrasurblau.

Four late 18th century Rauenstein porcelain eggcups. Decorated with the raised „Broken rod“ design, hand-painted the „Strawflower pattern“ in underglazeblue. Mark underglazeblue. Last quarter of the 18th century.

H. 6,5 cm. 221 \$ 170 €



29 Große Platte. Meissen, um 1820.

Platte aus dem Service „Neuer Ausschnitt“, Dekor Deutsche Blume in Untergrasurblau.

Schwertermarke in Untergrasurblau. Ritznummer: No. 3. 51.

A large early 19th century Meissen porcelain serving dish decorated with floral bouquets in underglazeblue. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1820.

L. 39 cm. 364 \$ 280 €



30 Runde Platte. Thüringen (?). Letztes Viertel 18. Jahrhundert.

Geschweifte Fahne mit Korbgeflecht-Reliefzierat. Blaublumendekor in Untergrasurblau. Marke nicht aufgelöst, Prägenummer 13, Ritzzeichen „W“.

A late 18th century Thuringian porcelain plate decorated with underglazeblue floral sprigs. Mark. Last quarter of the 18th century.

D. 28,5 cm. 234 \$ 180 €



31 Flache Schale. Meissen, um 1800.

Fahne mit durchbrochenem Zierat aus reliefierten, sich fortlaufend überlappenden Bögen.

Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau. Malerzeichen „4“.

A late 18th century Meissen porcelain shallow dish. The border with open work. Crossed swords mark underglazed blue.

D. 23,6 cm.

156 \$ 120 €



32 Teller. Unbekannte Manufaktur, wohl 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Steinzeug, glasiert. Geschweifte Fahne mit Korbgeflecht-Reliefzierrat. Fahne dekoriert mit kleinen und größeren Blumenbouquets in polychromer Aufglasurmalerei, im Spiegel großes Blumenbouquet. Rand goldstaffiert.

Prägestempel „3J“.

An early 19th century German stoneware dish decorated with a raised design of wickerwork and hand-painted floral bouquets. Gilded rims.

D. 26,5 cm.

59 \$ 45 €



33 Koppchen mit Untertasse. Wallendorf, um 1790.

Innenwandung des Koppchens und der Untertasse zweifach mit gebrochenem Stab gerippt, im Spiegel Blümchen in Purpuralerei, Rand mit Purpurkante. Außenwandung des Koppchens und Untertasse dekoriert mit reichem Garbenmuster und Goldpunkten in Purpur.

Marke in Unterglasurblau.

Koppchen mit kleinem Haarriß (1cm), Untertasse mit minimalem Chip am Rand.

A late 18th century Wallendorf porcelain cup and saucer. Decorated with the "Rich sheaf pattern" and gilt points in crimson and raised "Broken rod" design. Mark underglazeblue, circa 1790.

The cup with a tiny hairline crack, the saucer with a minimal chip to the footrim.

156 \$ 120 €



34 Tasse mit Untertasse. Rauenstein und Limbach.
Um 1800.

Innenwandung der Tasse und der Untertasse zweifach mit gebrochenem Stab gerippt, im Tassenspiegel Blümchen in Purpuralerei, Rand mit Purpurante. Außenwandung der Tasse und Untertasse dekoriert mit reichem Garbenmuster und Goldpunkten in Purpur. Marken (Tasse: Limbach, Kleeblattmarke, Untertasse: Rauenstein, R-n-Marke) in Purpur.

A late 18th century Rauenstein and Limbach porcelain cup and saucer. Decorated with the "Rich sheaf pattern" and gilt points in crimson and raised "Broken rod" design. In the centre of the cup handpainted purple flower. Marks, circa 1800.

156 \$ 120 €



35 Mokkakännchen. Rauenstein, um 1820.

Kännchen birnenförmig mit Schnabelausguß, Helmdedeckel und kugeligem Deckelknauf mit purpurfarbener Sternrosette. Wandung mit vierfach gebrochenem Stab gerippt. Dekor: Reiches Garbenmuster in Purpur mit Goldpunkten.

Marke in Aufglasur-Purpur.

A small early 19th century Rauenstein porcelain coffee pot. Pear-shaped body and helmet-shaped lid with star-rosette knob. Decorated with the "Rich sheaf pattern" and gilt points in crimson and raised „Broken rod" design. Crimson mark. Circa 1820.

H. 17,5 cm.

377 \$ 290 €



36 Teedose. Wohl Wallendorf/Thüringen, 1. Viertel 19. Jahrhundert.

Hochrechteckige Form mit gerundeten Schultern. Wandung mit vierfach gebrochenem Stab gerippt. Deckel gerippt auf kurzem Hals. Dekor: Reiches Garbenmuster in Purpur mit Goldpunkten.

Ungemarkt.

An early 19th century probably Wallendorf porcelain lidded tea jar. Decorated with the "Rich sheaf pattern" and gilt points in crimson and raised "Broken rod" design. No marks.

H. 12 cm

312 \$ 240 €

37 Tasse und Untertasse.
Rauenstein, um 1820.

Dekor: Reiches Garbenmuster in Purpur mit Gold, auf der Wandung der Tasse und im Spiegel der Untertasse queroval gold-grünes Medaillon mit der Inschrift „Christina Baumgarten“.

Marke in Aufglasur-Purpur.

Medaillon der Tasse leicht berieben.

An early 19th century Rauenstein porcelain cup and saucer. Decorated with the "Rich sheaf pattern" and gilt points in crimson and raised "Broken rod" design. The cup and saucer with the gold and green oval medaillon inscribed "Christina Baumgarten". Crimson mark. Circa 1820.

H. 6 cm.

273 \$ 210 €



38 Tasse mit Untertasse.
Thüringen (?), um 1800.

Zylindrische Form mit Vierkantenkel. Wandung der Tasse bemalt mit Vogel-Baum-Motiv und Goldband. Brauner Rand. Untertasse im Spiegel mit Gold-Kranz-Dekor, Fahne mit Gold- und Floralbändern, brauner Rand.

Ungemarkt.

A late 18th century probably Thüringian porcelain cup and saucer. Handpainted with a bird-and-tree-pattern. Brown coloured rim. The centre of the saucer with a gold leaf design. No marks, around 1800.

H. 6,5 cm.

312 \$ 240 €

39 Zylindertasse mit Untertasse. Höchst, um 1790.

Tasse dekoriert mit dem Schattenrißportrait einer Dame im Hochovalmedaillon. Ränder der Tasse und Untertasse goldstaffiert. Tasse mit Marke in Unter Glasurblau, Marke der Untertasse nicht aufgelöst.

Aus der Sammlung „Vetter“.

A late 18th century Höchst porcelain cup and saucer. Decorated with the black silhouette of a lady set in an oval medaillon. Cup and saucer with gilded rims. Mark underglazeblue, circa 1790.

494 \$ 380 €



40 Zylindertasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur, um 1810.

Zylindrischer Tassenkorpus mit einfachem Ohrenhenkel. Wandung durch Goldstreifen zweigeteilt, oberer Teil mit gelbem Fond und alternierend drei Chimären in Reserven und floralen, klassizistischen Elementen bemalt. Das Dekor der Fahne der Untertasse entsprechend, im Spiegel eine Rosette in Gold.

An early 19th century German porcelain cylindrical cup and saucer. The upper part of the cup as well as the border of the saucer handpainted with three chimaera and classical floral elements on a yellow ground. Circa 1810.

351 \$ 270 €



41 Zylindertasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur, um 1820.

Zylindrische Tassenform mit einfachem Ohrenhenkel, vergoldet. Außen- und Innenwandung der Tasse sowie Fahne der Untertasse komplett vergoldet, umlaufendes Floralband mit roten und blauen Trauben dekoriert.

An early 19th century German porcelain cylindrical cup and saucer. Both items completely gilded and decorated with a blue and red ribbon design. Circa 1820.

299 \$ 230 €



42 Zylindertasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur, um 1820.

Zylindrischer Tassenkorpus mit vergoldetem Ohrenhenkel. Wandung mit beige-braunem Fond, bemalt mit drei Musen und einem klassizistischen Emblem in vier Rechteckfeldern. Rand und Standing mit Goldrand. Innenwandung vergoldet. Fahne der Untertasse ebenfalls mit beige-braunem Fond und sechs kleinen Feldern mit verschiedenen Symbolen bemalt. Spiegel mit Sonnen-Dekor in Gold (berieben).

An early 19th century German porcelain cylindrical cup and saucer. The body decorated with four rectangles containing Muses and classical symbols on a beige-brown ground. The inner sides are gilded. The border of the saucer decorated with six small rectangles containing classical symbols on a beige-brown ground. Circa 1820.

299 \$ 230 €



43 Ansichtentasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur, 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Zylindrischer Tassenkorpus mit goldstaffiertem Ohrenhenkel, in einem Goldrahmen die Ansicht der Stadt BERN in polychromer Aufglasurmalerei. Innenrandvergoldung. Untertasse mit steiler Fahne und Goldrand (leicht berieben).

Unterseite der Tasse mit Bezeichnung „Bern“ in Aufglasurschwarz.

An early 19th century German picture cup and saucer. The cylindrical body finely handpainted with the view of BERNE. Cup and saucer with gilded rims.

507 \$ 390 €



44 Ansichtentasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur, um 1830.

Zylindrischer Tassenkorpus mit goldstaffiertem Ohrenhenkel, in einem Goldrahmen die Darstellung der Stadt DRESDEN im Umdruckverfahren und polychromer Kolorierung. Innenrandvergoldung. Untertasse mit steiler Fahne und Goldrand (leicht berieben).

Unterseite der Tasse mit Bezeichnung „Dresden“ in Aufglasurschwarz.

An early 19th century German porcelain picture cup and saucer. The cylindrical body depicting the city of DRESDEN. Cup and saucer with gilded rims. Circa 1830.

403 \$ 310 €



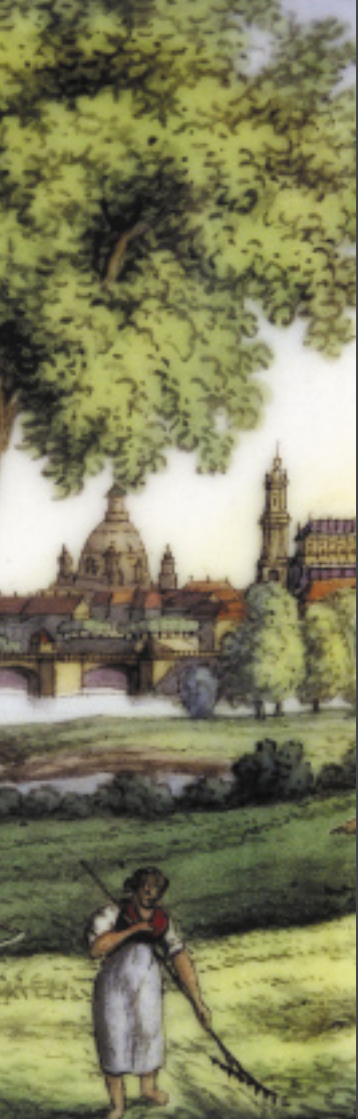
45 Ansichtentasse mit Untertasse. Meissen, um 1820.

Henkeltasse in klassizistischer Vasenform mit starker Einziehung über dem Fuß, Henkel in einem Akanthusblatt auslaufend. Auf der Tassenwandung im Goldrahmen die Ansicht einer Stadt mit zahlreicher Figurenstaffage. Rand der Innenseite vergoldet. Rand der Untertasse ebenfalls vergoldet.

Schwertermarke in Unterglasurblau, auf der Tasse Malerzeichen in Aufglasurrot.

An early 19th century Meissen porcelain picture cup and saucer. The body in classical vase shape with acanthus leaf handle finely handpainted with the view of an unknown town. Cup and saucer with gilded rims. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1820.

624 \$ 480 €



46 Ansichtentasse mit Untertasse. Meissen, um 1820.

Henkeltasse in klassizistischer Vasenform mit starker Einziehung über dem Fuß. Geschwungener Henkel, in einem Akanthusblatt auslaufend, goldstaffiert. Auf der Leibung in polychromer Aufglasurmalerei die Ansicht von DRESDEN mit Georgenturm, Hofkirche, Frauenkirche, Augustusbrücke und Japanischem Palais. Rand der Innenseite vergoldet, Fuß vergoldet.

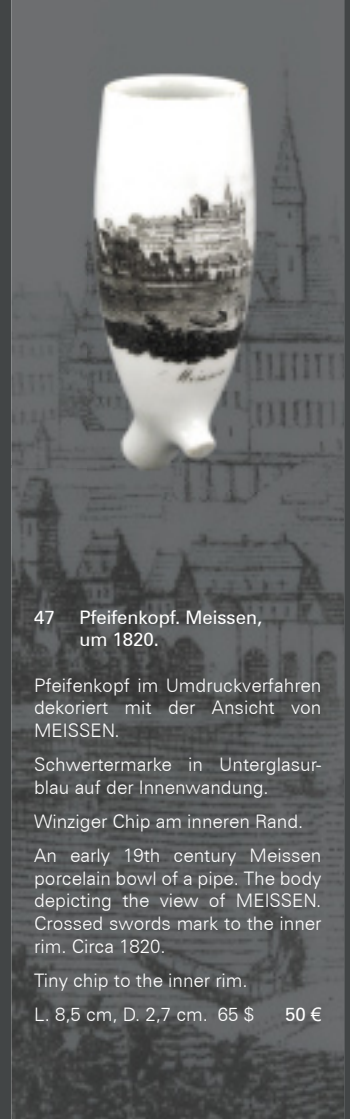
Schwertermarke in Unterglasurblau mit Beizeichen „I“. Beschriftung „Dresden“ in Aufglasurschwarz.

Untertasse mit Goldrand, dieser leicht berieben. Schwertermarke in Unterglasurblau mit Beizeichen „I“.

An early 19th century Meissen porcelain picture cup and saucer. The cup in the shape of a classical vase with gilded scrolled acanthus leaf handle. Exquisitely handpainted with the view of DRESDEN. The inner rim, the footrim of the cup and border of the saucer gilded. Crossed swords mark underglazeblue.

H. 10 cm.

1.144 \$ 880 €



47 Pfeifenkopf. Meissen, um 1820.

Pfeifenkopf im Umdruckverfahren dekoriert mit der Ansicht von MEISSEN.

Schwertermarke in Unterglasurblau auf der Innenwandung.

Winziger Chip am inneren Rand.

An early 19th century Meissen porcelain bowl of a pipe. The body depicting the view of MEISSEN. Crossed swords mark to the inner rim. Circa 1820.

Tiny chip to the inner rim.

L. 8,5 cm, D. 2,7 cm. 65 \$ 50 €



48 Tasse mit Untertasse. KPM Berlin, um 1830.

Tasse mit eingeschnürtem Standing und leicht ausgestellter Mündung, Henkel volutenartig ansetzend. Wandung der Tasse und Fahne der Untertasse mit Lanzett-Dekor in Gold, Zwickel mit violetterm Fond, Rand mit der Inschrift „Beglückt Sei jeder Deiner Tage“. Innenrand der Tasse mit breitem Goldrand. Im Spiegel der Untertasse Inschrift „Flora, den 20.ten Juny 1831.“.

Zeptermarke in Unterglasurblau.

Tassenrand mit kleinem Brandriss.

A mid 19th century KPM Berlin porcelain cup and saucer. Bulb-shaped body with scrolled handles, decorated with a gilt leaf lancet design, the spandrels with violet ground. Inscribed with „Beglückt Sei jeder Deiner Tage“. The inner rim gilded. The centre of the saucer with the dedication „Flora, den 20.ten Juny 1831.“. Sceptre mark underglazeblue. Circa 1830.

The rim of the cup with a minimal fire crack.

242 \$ 340 €



49 Tasse mit Untertasse. Ilmenau, um 1800.

Henkeltasse in klassizistischer Form mit hochgezogenem Volutenhenkel. Wandung der Tasse und Fahne der Untertasse mit Arabesken in Goldekor verziert, auf der Wandung der Tasse Reserve mit der Inschrift in Gold „Nie trübe Kummer Deine Tage.“

Marke in Unterglasurblau.

Goldränder leicht berieben.

A late 18th century Ilmenau porcelain cup and saucer. The body of the cup in classical shape with scrolled handle. Cup and saucer decorated with gold leaf foliage, cup with the inscription „Nie trübe Kummer Deine Tage“ (Your days should be never marred by sorrow). Mark underglazeblue. Around 1800.

124 \$ 95 €



50 Tasse mit Untertasse. Meissen, um 1860.

Wandung der Tasse dekoriert dem Schriftzug „Revanche“ in Gold, der Rand mit gelbem Fond, Goldkanten und einer Blütengirlande in sehr feiner Aufglasurmalerei. Dekor der Untertasse entsprechend.

Schwertermarke in Unterglasurblau, ein Schleifstrich.

A mid 19th century Meissen porcelain cup and saucer. The cup decorated with a floral bouquet, yellow and gilt rims, floral garlands and the inscription „Revanche“. Crossed swords mark with one slash across. Circa 1860.

247 \$ 190 €



51 Tasse mit Untertasse. Fürstenberg, um 1820.

Tasse mit hochgezogenem Henkel. Wandung der Tasse und Fahne der Untertasse mit umlaufendem Arabesken-Dekor in Aufglasurbraun, -grün und Gold. Ränder goldstaffiert.

Marke in Unterglasurblau, Malerzeichen N. 126.

An early 19th century Fürstenberg porcelain cup and saucer. Decorated with a brown, green and gold arabesque design. Gilded rims. Mark underglazeblue. Circa 1820.

416 \$ 320 €



52 Tasse mit Untertasse. Wien, um 1810.

Tasse mit hochgezogenem Henkel. Wandung der Tasse und Fahne und Spiegel der Untertasse mit zitronengelbem Bogen-Dekor und blauen Punkten. Ränder goldstaffiert.

Marke in Unterglasurblau, Prägenummer, Malerzeichen.

An early 19th century Vienna porcelain cup and saucer. Decorated with a lemon yellow arch and blue points design. Gilded rims. Mark underglazeblue. Circa 1810.

416 \$ 320 €



53 Tasse und Untertasse. KPM Berlin, um 1840.

Bauchiger, gedrückter Tassenkorpus mit ausgestellttem Rand. Fassionierte Wandung. Wandung mit Golddekor und Blüten in Aufglasurblau mit der Aufschrift „Wohl bekom's“. Untertasse mit Golddekor.

Marke in Unterglasurblau.

A mid 19th century KPM Berlin cup and saucer. The cup decorated with blossoms and gold design inscribed „Wohl bekom's“. Saucer with gold design. Mark in underglazeblue. Circa 1840.

156 \$ 120 €



54 Flacher Teller. Meissen, um 1820.

Glatte Form mit flacher Fahne. Im Spiegel Dekor „Blume 1“.

Schwertermarke mit Römisch I in Unterglasurblau, Prägenummer „13“.

Spiegel mit Gebrauchsspuren.

A late 19th century Meissen porcelain plate. Hand-painted with the "Flower 1" pattern to the centre and "Strewn flowers" to the border. Crossed swords mark underglazeblue.

D. 23,8 cm.

o. L.



55 Teller. Meissen, um 1820.

Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“ mit dem Dekor „Blume 1 in der Mitte“ und gestreuten Blümchen auf der Fahne des Tellers.

Schwertermarke in Unterglasurblau. Verschiedene Prägezeichen.

An early 19th century Meissen porcelain plate. Hand-painted with the Flower 1 pattern to the centre and Strewn flowers to the border. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1820.

D. 24 cm.

117 \$ 90 €



56 Kaffeekanne. Meissen, um 1820.

Bauchige Form mit Schnabelausguß und einfachem Ohrenhenkel. Dekor „Fels und Vogel“.

Schwertermarke mit „I“ in Unterglasurblau, Malerzeichen „92“.

Deckel fehlt, Mündungsrand mit kleinem Brandriss.

An early 19th century Meissen porcelain coffee pot. Of bulbous shape, hand-painted with "Bird and rock pattern". Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1820.

Lid missing, the rim with an old minimal fire crack.

H. 20 cm.

325 \$ 250 €



57 Klassizistische Deckelterrinen mit großer ovaler Platte. Meissen, um 1840.

Bauchiger Korpus mit hochgezogenen Blatthenkeln, flacher Blattrosette als Knauf auf rundem Stand. Dekor Bunte Blume. Schwertermarke mit „4“ in Untergrasurblau. (Alte Form)

Ovale Platte aus dem Service „Neuer Ausschnitt“ mit Handhaben in Form von Blättern, Dekor Bunte Blume. Schwertermarke in Untergrasurblau, Ritzzeichen.

A early 19th century Meissen porcelain classical lidded tureen with stand. The bulbous body with two foliage handles. The lid with a floral rosette shaped knob. Handpainted with flowers. Crossed swords mark underglaze blue.

H. 24 cm, L. (Platte) 51 cm.

2.470 \$ 1.900 €



58 Schüssel. KPM Berlin, um 1860/70.

Quadratische Form mit doppelt gebogenen Ecken. Dekoriert mit Blumenbouquet, Streublümchen und grünem Bandmuster in polychromer Aufglasurmalerei.

Marke in Unterglasurblau und Aufglasurrot, Pressmarke und Malerzeichen „B“.

A mid 19th century KPM Berlin porcelain rectangular dish decorated with handpainted "Strewn flowers" and a green ribbon design. Marks underglazeblue and red. Circa 1860/70.

L. 23,5 cm.

234 \$ 180 €



59 Sauciere. KPM Berlin, 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Bauchige, gedrückte Form mit B-förmigem Henkel, der in einem Akanthusblatt endet. Dekoriert mit Blumenbouquets, Streublümchen und grünem Bandmuster in polychromer Aufglasurmalerei. Im Spiegel der Sauciere Stiefmütterchen mit zwei kleinen Schmetterlingen.

Marke in Unterglasurblau.

An early 19th century KPM Berlin porcelain sauce boat decorated with handpainted "Strewn flowers", floral bouquets and a green ribbon design. Mark in underglazeblue.

H. 8 cm.

124 \$ 95 €



60 Teller mit durchbrochenem Rand. KPM Berlin, um 1840.

Fahne des Tellers lanzettförmig durchbrochen und grün staffiert. Im Spiegel ein Blumenbouquet, umgeben von drei Streublümchen in polychromer Aufglasurmalerei.

Marke in Unterglasurblau und Aufglasurrot, Prägezeichen.

A mid 19th century KPM Berlin porcelain plate. The centre decorated with a handpainted floral bouquet and three "Strewn flowers", the border with green open work design. Marks in underglazeblue and red. Circa 1840.

D. 25 cm.

247 \$ 190 €



61 Teller mit durchbrochenem Rand. KPM Berlin, um 1910.

Fahne des Tellers mit filigranem, doppelt lanzettförmig durchbrochenem Rand, grün und gold staffiert. Im Spiegel ein Blumenbouquet, umgeben von drei Streublümchen in polychromer Aufglasurmalerei.

Marke in Unterglasurblau, Prägezeichen.

An early 20th century KPM Berlin porcelain plate. The centre decorated with a handpainted floral bouquet and three "Strewn flowers", the border with green and gold piercework design. Marks in underglazeblue. Circa 1910.

D. 25 cm. 221 \$ 170 €



62 Fünf flache Teller. Meissen, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“. Weiss mit Goldrand und rot-goldenem Monogramm „J E C“ in der Fahne der Teller. Schwertermarke in Unterglasurblau.

A set of five late 19th century Meissen porcelain plates. The borders with gilded rims and the monogramme „J E C“. Crossed swords mark underglazeblue.

D. 25 cm. 325 \$ 250 €



63 Zwei Kaffeeservice-Gedecke. Meissen, 19./20 Jahrhundert.

Tassen mit achtpassiger Wandung und goldstaffierten Volutenhenkeln. Dekoriert mit feinen vertikalen Goldlinien, Innenrand und eingezogene Füße vergoldet. Untertassen zwölfpassig, Teller zwanzigpassig, goldstaffiert. Schwertermarken unterglasurblau, Knaufzeit bzw. nach 1950.

Two 19th/20th century Meissen porcelain cups and saucers with plates. Decorated with a raised gild leaf design. Crossed swords mark underglazeblue.

195 \$ 150 €

64 Teller. KPM Berlin, um 1840.

Fahne mit Perlband-Reliefdekor und neogotischem Lanzettfenster in Gold. Im Spiegel ein Blumenbouquet in sehr feiner, polychromer Aufglasurmalerei.

Zeptermarke in Untergrasurblau und Aufglasurrot. Prägezeichen.

A mid 19th century KPM Berlin porcelain plate. The border with a raised pearl ribbon design and gilded neogothic decoration. The centre with a delicately handpainted floral bouquet. Sceptre mark underglazeblue and red. Circa 1840.

D. 21,6 cm. 358 \$ 275 €

65 Teller. KPM Berlin, um 1840.

Wie Kat.-Nr. 64.

D. 21,6 cm. 358 \$ 275 €

66 Teller. KPM Berlin, um 1840.

Wie Kat.-Nr. 64..

D. 21,6 cm. 358 \$ 275 €

67 Teller. KPM Berlin, um 1840.

Wie Kat.-Nr. 64.

D. 21,6 cm. 358 \$ 275 €

68 Teller. KPM Berlin, um 1840.

Wie Kat.-Nr. 64.

D. 21,6 cm. 358 \$ 275 €





69 Flacher Teller. Meissen, um 1900.

Glatte Form mit flacher Fahne. Im Spiegel Dekor „Blume 1“, Fahne mit drei gestreuten Blümchen.

Schwertermarke in Unterglasurblau mit zwei Schleifstrichen, Malerzeichen „58“ in Aufglasurgrün und Prägenummer „1 22“.

A late 19th century Meissen porcelain dish. Handpainted with the Flower 1 pattern to the centre and Strewn flowers to the border. Crossed swords mark underglazeblue.

D. 24,5 cm. o. L.

70 Flacher Teller.
Meissen, um
1900.

Wie Kat.-Nr. 69.

D. 24,5 cm. o. L.

71 Flacher Teller.
Meissen, um
1900.

Wie Kat.-Nr. 69.

D. 24,5 cm. o. L.

72 Flacher Teller.
Meissen, um
1900.

Wie Kat.-Nr. 69.

D. 24,5 cm. o. L.



73 Tiefer Teller. Meissen, um 1900.

Glatte Form mit flacher Fahne. Im Spiegel Dekor „Blume 1“, Fahne mit drei gestreuten Blümchen.

Schwertermarke in Unterglasurblau mit zwei Schleifstrichen.

A late 19th century Meissen porcelain soup plate. Handpainted with the Flower 1 pattern to the centre and Strewn flowers to the border. Crossed swords mark underglazeblue.

D. 23 cm. o. L.

74 Tiefer Teller.
Meissen, um
1900.

Wie Kat.-Nr. 73.

D. 23 cm. o. L.

75 Tiefer Teller.
Meissen, um
1900.

Wie Kat.-Nr. 73.

D. 23 cm. o. L.

76 Tiefer Teller.
Meissen, um
1900.

Wie Kat.-Nr. 73.

D. 23 cm. o. L.



77 Große ovale Platte. Meissen, um 1860.

Platte aus dem Service „Neuer Ausschnitt“ mit Reliefzierrat „Neubrandenstein“, Dekor Bunte Blume.

Schwertermarke in Unterglasurblau, 2 Schleifstriche.

A mid 19th century large oval Meissen porcelain serving dish. Decorated with handpainted floral bouquets and raised design „Neubrandenstein“. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1860.

L. 41 cm.

494 \$ 380 €



78 Großer Zierteller. Meissen, um 1890.

Auf gekehlter Fahne goldstaffierter Blüten- und Rocaille-Reliefdekor. Im Spiegel „Blume 4“ in polychromer Aufglasurmalerei.

Schwertermarke in Unterglasurblau, verschiedene Prägezeichen.

A large late 19th century Meissen porcelain platter. The border with a raised design of blossoms and c-scrolls highlighted by gold leafing. The centre handpainted with a floral bouquet. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1890.

D. 31,5 cm.

780 \$ 600 €

79 Große runde Platte. Meissen, um 1820.

Glattrandige, steile Fahne, mitteltief gemuldet. Fahne mit gestreuten Blümchen, Spiegel mit der Meissner Rose dekoriert.

Schwertermarke in Unterglasurblau, Prägezeichen „21“.

Leichte Benutzungsspuren im Spiegel.

A large early 19th century Meissen porcelain platter. Handpainted with "Strewn flowers" to the border and a crimson "Meissen rose" to the centre. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1820.

Traces of usage to the centre.

D. 35 cm. 312 \$ 240 €



80 Ovale Schale. Meissen, nach 1970.

Tief gemuldet mit geschweiftem Rand und Handhaben in Form von stilisierten Blättern an den Schmalseiten, goldstaffiert. Der Spiegel mit floralem Ranken-Reliefdekor und der „Meissner Rose“ in Aufglasurmalerei, die Fahne mit sechs kleine Rosenknospen dekoriert.

Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen. Ritznummer „K291b“.

A late 20th century Meissen porcelain oval dish. Scalloped border with two stylised gilded leaf handles and three handpainted rose buds. The centre handpainted with a floral tendril design and the „Meissen rose“. Crossed swords mark underglazeblue with two slashes across it. After 1970.

H. 5,5 cm, L. 27,5 cm. 221 \$ 170 €



81 Sehr große Schale. Meissen, um 1900.

Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“, tief gemuldet mit glatter Fahne. Im Spiegel das Dekor „Meissner Rose“, drei Rosenknospen auf der Fahne, Rand grün staffiert.

Schwertermarke in Unterglasurblau zweimal schräg geschliffen.

A very large late 19th/early 20th century Meissen porcelain serving dish. In the centre a handpainted "Meissen rose" in crimson. Green painted rim. Crossed swords mark with two slashes across it. Around 1900.

D. 39 cm. 650 \$ 500 €



82 Teeservice für 6 Personen. Meissen, nach 1950.

Service-Form „Neuer Ausschnitt“ mit den charakteristischen Rosenknospenknäufen, die aus einem liegenden zweiblättrigen Stengel aufragen. Bestehend aus Teekanne, Milchkännchen, Zuckerdose, Kuchenplatte und 6 Tassen mit Untertassen und Kuchentellern. Dekor: Korallrand.

Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach gestrichen. Pressmarken.

A 20th century Meissen porcelain tea service for six persons. Fitted with the characteristic rose bud knobs. Containing tea pot, creamer, sugar bowl, cake dish, six cups and saucers and six plates. The rims coral coloured. Crossed swords mark underglazeblue with two slashes across it.

780 \$ 600 €



83 Kaffee- und Teeservice für 6 Personen. Meissen, 1948/50.

Service „B-Form“, Entwurf von Ernst August Leuteritz um 1850. Kobaltblauer Fond, matt und glänzend gold staffiertes Rocailienrelief. Streublümchendekor in polychromer Aufglasurmalerei. Die Kannen mit Tierkopf-Röhrenaussgüssen und hochgezogenen Rocailienhenkeln. Schwertermarken in Unterglasurblau, geprägte Jahreszeichen für 1948 und 1950.

In der originalen, stoffausgeschlagenen Kiste.

A mid 20th century Meissen porcelain tea and coffee service for six persons. Designed by Ernst August Leuteritz around 1850. All items decorated with a raised gold leafed c-scroll design and finely handpainted with "Strewn flowers". The pot with animal head spouts and c-scrolls-shaped handles. Crossed swords marks underglazeblue. Around 1948/50.

Together with the original fabric fitted box.

4.550 \$ 3.500 €



84 Butterdose. Meissen, nach 1950.

Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“, Zwiebelmusterdekor in Unterglasurblau. Schwertermarke in Unterglasurblau, 1. Wahl.

A 20th century Meissen porcelain butter dish. Decorated with “Onion pattern” in underglaze blue. Crossed swords mark, after 1950.

D. 18,5 cm. 124 \$ 95 €



86 Zuckerdose. Meissen, nach 1950.

Zwiebelmusterdekor in Unterglasurblau. Schwertermarke in Unterglasurblau, 1. Wahl.

A 20th century Meissen porcelain sugar bowl. Decorated with “Onion pattern” in underglaze blue. Crossed swords mark, after 1950.

H. 9,5 cm. 85 \$ 65 €



85 Kleine ovale Platte.
Meissen, nach 1950.

Zwiebelmusterdekor in Unterglasurblau. Schwertermarke in Unterglasurblau, 1. Wahl.

A small oval 20th century Meissen porcelain dish. Decorated with “Onion pattern” in underglaze blue. Crossed swords mark, after 1950.

L. 19 cm. 85 \$ 65 €

87 Schreibzeug. Teichert/Meissen, um 1920.

Schreibzeug bestehend aus Tablett, zwei Tintenfäßchen, Stiftschale und Löschpapierhalter. Dekor: Streublümchen mit Goldrand. Messingknauf des Löschpapierhalter in Form einer Krone. Blindprägestempel.

An early 20th century Meissen Teichert porcelain set of writing things. Consisting of two little ink bottles on a tray, small pen bowl and blotting paper holder. All items decorated with handpainted "Strewn flowers". Spamped mark. Circa 1920.

351 \$ 270 €



88 Rauchgarnitur. Meissen, um 1940.

5-teilig, bestehend aus Tablett, Aschebecher, Kerzenhalter und Zigaretten-Deckeldose. Handhaben des Tablett und Knauf der Deckeldose in Form eines Segelschiffes. Streublümchen-Dekor mit grünen und sepiafarbenen Rändern.

Schwertermarke in Unterglasurblau.

A mid 20th century Meissen porcelain smoking set including a tray, ashtray, lidded cigarette box and candle stick. Decorated with handpainted "Strewn flowers". Crossed swords in underglazeblue. Circa 1940.

884 \$ 680 €



89 Teller. PM Burgau Ferdinand Selle, um 1910.

Gerippte Fahne. Dekor: Viktoria. Entwurf: Erich Kuithan.

Stempelmarke in Unterglasurgrün.

An Art Nouveau PM Burgau porcelain plate. Ribbed border decorated with an underglazeblue pattern. Designed by Erich Kuithan. Mark underglazegreen. Circa 1910.

D. 25 cm. 104 \$ 80 €

90 Ovale Vorlegeplatte. PM Burgau Ferdinand Selle, um 1910.

Gerippte Fahne. Dekor: Viktoria. Entwurf: Erich Kuithan.

Stempelmarke in Unterglasurgrün.

An Art Nouveau PM Burgau porcelain oval serving dish. Ribbed border decorated with an underglazeblue pattern. Designed by Erich Kuithan. Mark underglazegreen. Circa 1910.

L. 30 cm. 104 \$ 80 €

91 Untersetzer. PM Burgau Ferdinand Selle, um 1910.

Runde Form, auf drei angesetzten, ausgestellten Füßen. Gerippt. Dekor: Viktoria. Entwurf: Erich Kuithan.

Stempelmarke in Unterglasurgrün.

An Art Nouveau PM Burgau porcelain saucer. Set on three slightly scrolled feet, ribbed border decorated with an underglazeblue pattern. Designed by Erich Kuithan. Mark underglazegreen. Circa 1910.

156 \$ 120 €



92 Große Vase. PM Burgau Ferdinand Selle, um 1910.

Spindelförmig. Gerippte Wandung. Dekor: Viktoria. Entwurf: Erich Kuithan.

Stempelmarke in Unterglasurgrün.

An Art Nouveau PM Burgau porcelain vase. The spindle shaped ribbed body decorated with an underglazeblue pattern. Designed by Erich Kuithan. Mark underglazegreen. Circa 1910.

H. 24,2 cm.

585 \$ 450 €

93 Kleine Vase. PM Burgau Ferdinand Selle, um 1910.

Spindelförmig. Gerippte Wandung. Dekor: Viktoria. Entwurf: Erich Kuithan.

Stempelmarke in Unterglasurgrün.

A small Art Nouveau PM Burgau porcelain vase. The spindle shaped ribbed body decorated with an underglazeblue pattern. Designed by Erich Kuithan. Mark underglazegreen. Circa 1910.

H. 11 cm.

117 \$ 90 €



94 Teller. Albin Müller / PM Burgau Ferdinand Selle, um 1908.

Aus dem Service „Professor Müller“. Achtpassig geschweifte Fahne mit grünem Dekorband. Entwurf: Albin Müller.

Stempelmarke in Unterglasurgrün.

An Art Nouveau PM Burgau porcelain plate designed by Albin Müller. From the service „Professor Müller“. Curved rim, the border decorated with stylised green feathers. Mark underglazegreen. Circa 1908.

D. 26,5 cm. 234 \$ 180 €

Albin Müller 1871 Dittersbach / Erzgebirge – 1941 Darmstadt

Tischlerlehre in der Schreinerei seines Vaters, Studium an der Kunstgewerbeakademie Mainz und der Akademie Dresden. Ab 1900 Ausübung eines Lehramtes an der Magdeburger Kunstgewerbe- und Handwerkerschule. 1906 Übersiedlung in die Darmstädter Künstlerkolonie. 1907 – 11 Lehrer für Raumkunst am Großherzoglichen Lehratelier für angewandte Kunst. 1907 Ernennung zum Professor. 1926 Berufung zum Architekten der Deutschen Theaterausstellung in Magdeburg.

95 Zuckerdose. Augarten / Wien, um 1930.

Aus dem Service „Orient“. Entwurf: Ena Rottenberg. Bauchiger, gedrückter Korpus. Griff des Deckels als sogenannter „Exotenkopf“ ausgeführt.

Marke in Unterglasurblau.

An Art Déco Vienna Augarten porcelain sugar bowl from the coffee service „Orient“ designed by Ena Rottenberg. The knob of the lid shaped as a so called „Exotic head“. Mark in underglazeblue. Circa 1930.

H. 12 cm. 195 \$ 150 €



96 Paar Mokkatassen mit Untertassen. PM Burgau Ferdinand Selle, um 1910.

Zylindrische Form mit leicht ausgestelltem Rand, reliefierte Henkel. Dekor: Blauranddekor, unterglasurblaue Linienmalerei und Reliefstaffage mit Fondtönung. Stempelmarke in Unterglasurgrün.

A pair of Art Nouveau PM Burgau porcelain coffee cups and saucers. Cylindrical bodies with slightly flared blue coloured rims and handles with raised blue design. Mark underglazegreen. Circa 1910.

H. 7 cm. 156 \$ 120 €





97 Kaffeeservice für 6 Personen. Rosenthal/Selb, 1957.

Serviceform „2000“, Entwurf: Richard Latham und Raymond Loewy, 1954. Bestehend aus zwei Kaffee Kannen, Milchkännchen, Zuckerdose (Deckel fehlt), sechs Tassen mit Untertassen und sechs Kuchentellern.

Doppelkonische Form, Blattdekor mit Goldrand. Stempelmarke.

A mid 20th century Rosenthal / Selb porcelain coffee service for six persons. Service „2000“ designed by Richard Latham and Raymond Loewy in 1954. Consisting of two coffee pots, creamer, sugar bowl (lid missing), six cups and saucers and six plates. Decorated with foliate design, gilded rims.

234 \$ 180 €

Richard S. Latham 1920 Kansas City – 1991 ?

Richard Latham zählte zu den führenden amerikanischen Designern des 20. Jahrhunderts. Er war Schüler von Ludwig Mies van der Rohe und arbeitete für Raymond Loewy. 1955 machte er sich als Partner des Entwurfsbüros Latham / Tyler / Jensen selbstständig. Für Rosenthal arbeitete Latham seit 1954, für die Manufaktur entwarfen Loewy und er den Klassiker »2000« (Porzellan und Besteck).

Raymond Loewy 1893 Paris – 1986 Monaco

1910 – 18 Studium an der Universität Paris. 1918 Emigration in die USA. 1929 Gründung seiner Firma Raymond Loewy Associates. Zahlreiche internationale Auszeichnungen, 1956 bis 1969 Wahrnehmung verschiedener Lehraufträge an Akademien, Universitäten und Instituten. 1979 Veröffentlichung seines vielbeachteten Buches "Industrial Design".



98 Vier Kaffeetassen. Rosenthal / Selb, 1961.

Serviceform „Composition“, Entwurf: Tapio Wirkkala.

Leicht konische Form auf rundem, sich nach oben verjüngendem Stand. Flächiges, filigranes Dekor in Graubraun

Four Rosenthal / Selb porcelain coffee cups. From the service „composition“ designed by Tapio Wirkkala. Decorated with a brown-greyish all-over pattern.

H. 7,8 cm.

59 \$

45 €

Tapio Wirkkala 1915 Hanko (Finnland) – 1985 Esbo

1933 – 36 Studium der Bildhauerei in Helsinki, 1951 – 54 künstlerischer Leiter der dortigen Werkkunstschule. Mitarbeit im Designbüro von Raymond Loewy / New York. 1955 Gründung eines eigenen Designbüros. Zudem arbeitete er als freier Designer für zahlreiche internationale Firmen. Wirkkala erhielt für seine Arbeiten viele internationale Auszeichnungen. Seine Entwürfe befinden sich u.a.: Staatl. Kunstsammlungen/Dresden, Kunstgewerbemuseum Zürich, Victoria and Albert Museum / London.



99 Kleine Schüssel. Rosenthal / Selb, 1954.

Serviceform „2000“, Entwurf: Richard Latham und Raymond Loewy, 1954. Konische Form mit Blattdekor. Stempelmarke.

A mid 20th century Rosenthal/Selb porcelain bowl. From the service „2000“ designed by Richard Latham and Raymond Loewy in 1954. Decorated with foliate design.

H. 7,6 cm, D. 18 cm.

46 \$

35 €

100 Vier Eierbecher. Rosenthal / Selb, um 1957.

Serviceform „2000“, Entwurf: Richard Latham und Raymond Loewy, 1954. Doppelkonische Form mit Blattdekor. Stempelmarke.

Four mid 20th century Rosenthal/Selb porcelain eggcups. From the service „2000“ designed by Richard Latham and Raymond Loewy in 1954. Decorated with foliate design. Circa 1957.

H. 5,3 cm.

46 \$

35 €



101 Große Potpourri – Prunkvase.
Sitzendorf, 1970er Jahre.

Ovoider Korpus mit seitlichen Figurenapplikationen in Form von Mädchen mit Kannen, eingezogene Mündung mit gewölbtem, gitterförmig durchbrochenem Deckel, darauf ein vollplastischer Zapfen, mit zahlreichen Blüten und Blättern besetzt. Gitterartig durchbrochenes Schulterfeld. Eingezogener runder Fuß auf auskragendem Sockel. Polychrome Bemalung, auf den Schau-seiten Watteau- Szenen in polychromem Druck. Die gesamte Vase ist mit reichem, plastischen Blütendekor versehen.

An impressive 20th century Sitzendorf porcelain lidded potpourri vase. The body of ovoid shape with two applied female figures holding jugs, the shoulders with open work. The moulded lid with open work crowned by a three-dimensional cone, richly decorated with three-dimensional leaves and blossoms. Circular foot on a socle. The body decorated with a "Watteau scene", the whole vase richly decorated with three-dimensional blossoms.

H. 98,5 cm. 4.810 \$ 3.700 €





102 Trompetenvase. Meissen, um 1860.

Sich konisch nach oben öffnende Form mit weit ausgesetzter Mündung und leicht ausgestellt Stand. Wandung mit dem Dekor „Blume 4“, Mündungsrand und Standring mit kobaltblauem Fond und Goldrändern abgesetzt.

Schwertermarke in Unterglasurblau, geprägte Formnummer „Q220“ und weitere Prägezeichen.

Goldrand an der Mündung berieben.

A mid 19th century Meissen porcelain trumpet shaped vase. The body with cobalt blue ground border and footrim, a handpainted floral bouquet to the centre. Gilded rims. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1860.

H. 16,2 cm.

156 \$ 120 €

103 Deckelvase. KPM Berlin, um 1914.

Sogenannte „Weimarer Vase“. Amphore mit zwei Handhaben, kanellierter Rundsockel und Fuß. Schultern mit Godronierung, Deckel und Wandung mit Akanthusblatt-Reliefdekor. Kobaltblauer Fond, goldstafiert. Auf der Wandung Medaillons polychrom bemalt mit Blütenbouquets.

Zeptermarke in Unterglasurblau und Aufglasrot, Kriegsmarke in Aufglasurschwarz. Verschiedene Präge- und Malernummern.

An early 20th century KPM Berlin porcelain lidded vase. So called „Weimarian Vase“. Amphora shaped body with two handles, fluted plinth and foot. The body and lid with raised acanthus leaf design on a royal blue and cobalt blue ground. A handpainted floral bouquet set in a gilded medaillon. Sceptre mark underglazeblue and red, black war mark. 1914.

H. 35,5 cm. 2.340 \$ 1.800 €





104 Deckelvase. Unbekannte Manufaktur, 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

Die Wandung dekoriert mit einer mythologischen Szene, am Mündungsrand und Standfuß Golddekor auf gelbem und rotem Fond. Deckel mit montiertem Knauf in Form eines Pinienzapfens. Unge-
markt.

A 20th century German lidded vase. The border and footrim decorated with red and yellow grounds and gold leaf floral design. The lid with a pine cone shaped brass knob. The body depicting a classical scene. No marks.

H. 34,5 cm. 195 \$ 150 €



105 Große Schlangenhenkelse. Unbekannte Manufaktur, 20. Jahrhundert.

Vase in Amphorenform auf breitem Fuß. Angesetzte Doppelschlangenhel mit Akanthusblättern am Korpus ansetzend. Vasenkörpus und Fuß mit Blatt-, Stab- und Zopfreliedekor.

Nach der Meissner Form, entworfen 1861 von Ernst August Leuteritz.

A large 20th century German porcelain amphora vase. The handles in the shape of entwined snakes with acanthus leaves. The body of the vase decorated with raised leaf and cable stitch design. The vase was originally designed by the Meissen designer Ernst August Leuteritz in 1861.

H. 53 cm. 429 \$ 330 €

Modellleur Ernst August Leuteritz 1818 – 1886

Leiter der Modell-Abteilung an der Porzellanmanufaktur Meissen.



106 Vase. Ludwig Zepner / Meissen, 1970er Jahre.

Bauchige gedrückte Form mit kurzem, zylindrischen Stand und langem, schmalen, sich nach oben leicht öffnendem Hals. Die Wandung der Vase mit vertikalem Perlband-Reliefdekor versehen. Form-Nr. 50242.

Schwertermarke in Unterglasurblau, Preßmarke für Weißware.

A 20th century Meissen porcelain vase designed by Ludwig Zepner. The bulbous body with a long slender neck and a raised pearl ribbon design. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1970.

H. 26 cm. 91 \$ 70 €

Ludwig Zepner *1931 in Malkwitz (Schlesien)

1948 – 52 Lehre in Porzellan Manufaktur Meissen, 1952 – 54 Fachschule Hermsdorf, danach Studium an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1954 bis zu seiner Pensionierung 1997 Formgestalter (Designer) in der Meissener Porzellanmanufaktur.

107 Die Tänzerin
Ursula Deinert.
Rosenthal / Selb,
1947.

Figurine sparsam in Grün, Braun und Rot staffiert, Entwurf: Lore Friedrich-Gronau, 1939. Maler: H. Geigenmüller. Form-Nr. 1714. Im Sockel signiert: L. Friedrich-Gronau. Stempelmarke.

Ursula Deinert (1910 Berlin – 1988 Berlin/Ost), Schauspielerin und Tänzerin, war ab Mitte der 30er Jahre bis Anfang der 40er Jahre äusserst erfolgreich im Filmgeschäft tätig. Sie gab ihr Debüt 1936 und eroberte das Publikum mit Unterhaltungsfilmen wie „Schlußakkord“, „Moral“ oder „Eine Nacht im Mai“. Nach 1940 zog sie sich aus dem Filmgeschäft zurück.

A Rosenthal / Selb porcelain dancing figurine showing the dancer and actress Ursula Deinert. Designed by Lore Friedrich-Gronau in 1939. Handpainted by H. Geigenmüller.

Signed to the socle. Mar-ked. 1947.

H. 35 cm

1.690 \$ 1.300 €



108 Hentschel-Kind – Sitzendes Kind mit Bilderbuch. (Szenen aus dem „Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann). Konrad Hentschel / Meissen, vor 1924.

Sehr feine polychrome Aufglasurmalerei. Entwurfsjahr 1904, Ausführung vor 1924.

Schwertermarke in Unterglasurblau, 1 Schleifstrich. Formnummer U 149, Prägenummer 43, Malernummer 36 in Aufglasurbraun.

Brandriß im Buch, kleiner Chip am linken unteren Buchrand.

An early 20th century Meissen porcelain so called Hentschel-child. Sitting child with a picture book (showing scenes from the shock-headed Peter). Designed by Konrad Hentschel in 1904. Exquisitely handpainted in vibrant colours. Crossed swords mark underglazeblue with a slash across it. Before 1924.

The book with a fire crack, a tiny chip to the left inner bookrim.

H. 10,5 cm

2.990 \$ 2.300 €

Konrad Hentschel 1872 Meißen – 1907 ebenda

Lehre zum Modelleur an der Porzellanmanufaktur Meissen, 1891 – 93 Studium an der Kunstakademie München und von 1899 – 1901 an der Dresdner Kunstakademie bei Robert Diez und Karl Heinrich Eppler. Unter dem Bildhauer Erich Hösel setzte an der Meissner Manufaktur eine überaus kreative Entwicklungsphase des Jugendstilporzellans ein, an welcher auch Hentschel großen Anteil hatte.



109 Zeus. Meissen, nach 1950.

Der Göttervater Zeus auf einer Gewitterwolke sitzend mit dem Zephr (montiert) in seiner rechten und dem Blitzbündel in seiner linken Hand.

Feine polychrome Bemalung mit Golddekor. Schwertermarke in Unterglasurblau, 1. Wahl. Formnummer 1047, Prägenummer 100.

A 19th century Meissen porcelain figurine of Zeus the father of the gods. Sitting on a thundercloud holding the sceptre in his right and the bolt of lightnings in his left hand. Finely handpainted and gilded. Crossed swords mark underglazeblue. Circa 1900.

H. 25 cm 2.210 \$ 1.700 €



110 Maestoso. Pferdekopf. Meissen, 1949.

Majestätischer Pferdekopf aus weißem Porzellan. Entwurf: Erich Oehme. Signiert und datiert, Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen, Pressmarke. Auf schwarzem Holzsockel montiert.

A mid 20th century Meissen porcelain horse's head "Maestoso" designed by Erich Oehme in 1949. Signed and dated. Crossed swords mark with two slashes across it. Set on a black wooden base.

H. 22,5 cm 364 \$ 280 €



111 Tiger. KPM Berlin, 1970er Jahre.

Weißporzellan, glasiert. Figürliche Darstellung eines schreitenden Tigers auf rechteckigem Sockel.

Zeptermarke in Unterglasurblau.

A late 20th century KPM Berlin porcelain tiger on a rectangle socle. Sceptre mark underglazeblue. Around 1970.

L. 37 cm.

520 \$ 400 €

112 Chinese. KPM Berlin, 1970er Jahre.

Weißporzellan, glasiert. Figürliche Darstellung eines Becken spielenden Chinesen auf quadratischem Sockel. Nach dem Modell von Friedrich Elias Meyer, 1777.

Zeptermarke in Unterglasurblau.

Sockel mit minimalen Chips.

A late 20th century KPM Berlin porcelain figurine of a cymbal playing Chinese on a square socle. Originally designed by Friedrich Elias Meyer in 1777. Sceptre mark underglazeblue. Around 1970.

A minimal chip to the socle.

H. 40,5 cm.

1.040 \$ 800 €





Olaf Fieber * 1966

1983 – 87 Lehre als Porzellangestalter. Beginn der Tätigkeit in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen, Mitarbeit in der Künstlerischen Entwicklung.

1989 – 90 Fachschulstudium zum Produktdesigner in Heiligendamm

Ab 1991 in der Künstlerischen Entwicklung als Designer tätig.

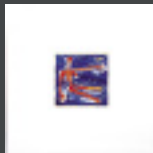
Ab 1992 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

113 Wandplatte. Olaf Fieber/ Meissen, 1990er Jahre.

Glasierte Porzellanfliese mit der Darstellung einer sitzenden weiblichen Figur in einer nächtlichen Landschaft in Unterglasurblau, Aufglasur-Eisenrot und Gold. Monogramm des Künstlers am linken Seitenrand: inv. O. F., Schwertermarke in Unter Glasurblau am rechten Seitenrand.

A late 20th century Meissen porcelain picture tile by Olaf Fieber. Depicting a handpainted female figur sitting in a night landscape. Monogramme of the artist to the left rim, crossed swords mark to the right rim.

H. 35,6 x B. 35,2 cm. 754 \$ 580 €

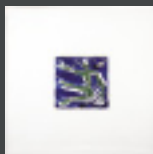


114 Wandplatte. Olaf Fieber/ Meissen, 1990er Jahre.

Glasierte Porzellanfliese mit der Darstellung einer sitzenden männlichen Figur in einer nächtlichen Landschaft in Unterglasurblau, Aufglasur-Grün und Gold. Monogramm des Künstlers am linken Seitenrand: inv. O. F., Schwertermarke in Unter Glasurblau am rechten Seitenrand.

A late 20th century Meissen porcelain picture tile by Olaf Fieber. Depicting a handpainted male figur sitting in a night landscape. Monogramme of the artist to the left rim, crossed swords mark to the right rim.

H. 35,6 x B. 35,2 cm. 754 \$ 580 €

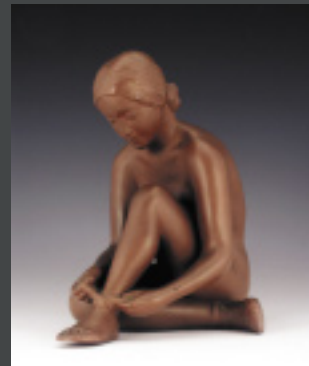


115 Sitzender weiblicher Akt. Unbekannte Manufaktur, 2. Hälfte 20. Jahrhundert.

Steinzeug. Boden mit Ritzzeichen versehen.

A German stoneware figurine of a sitting female. Second half of the 20th century. Unknown mark.

124 \$ 95 €



116 Büste des Grafen C. v. Marcolini (?). Meissen, nach 1950.

Böttger-Steinzeug. Schwertermarke rückseitig, im Boden Blindprägestempel: Böttger Steinzeug, Ritznummer 85201, Pressnummer: 255.

A 20th century Meissen stoneware bust of count C. v. Marcolini. Crossed swords mark to the back.

H. 24 cm. 403 \$ 310 €



- Kat.Nr. 117 Außergewöhnliches Kaffee-Service, F. R. Schrödel (zugeschr.), wohl Dresden,
letztes Drittel 18. Jhd. (Detail Kaffeekanne)
- Kat.Nr. 158 Arc-Déco – Sektkühler, Kennedy / USA ?, um 1930
- Kat.Nr. 141 Deckeldose, Ostasien, um 1870 (Detail)

SILBER





117 Außergewöhnliches Kaffee-Service. Friedrich Reinhard Schrödel (zugeschr.) / wohl Dresden, letztes Drittel 18. Jahrhundert.

Silber, getrieben und gegossen. Dreiteilig, bestehend aus Kaffeekeanne, Milchkännchen und Zuckerdose.

Birnenförmige Gefäßkörper, mit dem Spitzende auf rundem, hochgezogenem Stand aufsitzend. Die Wandungen mit friesartig umlaufenden, lose verdeckt aufgenietetem Blatt-Dekor. Gegossene, doppelt geschwungene Tüllen. Flache Deckel mit massiv gegossenen Blumen-Blatt-Knöpfen. Originale, ohrenförmige, schwarz lackierte Holzgriffe an den Kannen.

Beschauzeichen der Stadt Dresden (R II, 1711 – ?), Meisterzeichen Friedrich Reinhard Schrödel (R II, 1813 – ?)

Zus. ca. 1730 g.

An exceptional late 18th century Dresden sterling silver coffee service probably by the Dresden silversmith of the court Friedrich Reinhard Schrödel. Consisting of a coffee pot, milk churn and sugar bowl. The beated bodies in the shape of inverted pears with a riveted frieze-like floral design. The shallow lids with casted flower-leaf-knobs. Original, ear-shaped black coloured wooden handles.

Hallmarked Dresden last third of the 18th century (R II, 1711 – ?) and makers mark Friedrich Reinhard Schrödel (R II, 1813 – ?).

H. 26 cm (Kaffeekeanne), 19 cm (Milchkännchen), 20 cm (Zuckerdose).

13.000 \$ 10.000 €



118 Ein Paar Leuchter. Johann Friedrich Negges / Augsburg, 1805.

Silber. Mehrfach gegliederte, kannelierte Säulenschäfte mit Godronen und reliefiertem Dekor auf quadratischen Plinthen. Beschauzeichen der Stadt Augsburg 1805, Meisterzeichen JFN für J.F. Negges.

Zus. ca. 646 g.

A pair of early classical Augsburg sterling silver candlesticks by Johann Friedrich Negges. The fluted bodies set on square bases. Hallmarked Augsburg 1805, makers mark Johann Friedrich Negges.

H. 23,2 cm.

2.340 \$ 1.800 €



119 Tasse und Untertasse. Hänsch / Dresden, 1810.

12lötiges Silber. Gebauchter Tassenkorpus, mit Godronen verziert, leicht ausgestellter Mündungsrand, auf eingezogenem runden Fuß. Volutenhenkel, am Korpus mit einem Widderkopf ansetzend, in einer Beerenblütenornamentik endend. Fahne der Untertasse ebenfalls mit Godronierung. Gemarkt: Beschauzeichen der Stadt Dresden, Jahresbuchstabe „m“, Meisterzeichen „Hänsch“, Tremulierstich.

Ca. 146 g.

A early 19th century Dresden sterling silver cup and saucer. The bulb-shaped cup with a raised design. The scrolled handle ending with a ram's head. Hallmarked Dresden 1810, makers mark Hänsch.

H. (Tasse) 5,7 cm, D. (Untertasse) 12,6 cm.

351 \$ 270 €

120 Pokal. Thüringen, um 1845.

12lötiges Silber. Becherförmige Kuppe ziseliert mit umlaufendem Floraldekor-Band und der Widmung „Verehrt, am 15ten December 1846. Vom Erfurter Sängerverein.“ sowie zahlreichen Monogrammen. Balusterschaft mit Akanthusblatt-Dekor, runder Stand mit floralem Dekor. Innenwandung mit Resten einer Vergoldung. Gemarkt „M“.

Ca. 119 g.

A mid 19th century Thuringian sterling silver goblet. The body with a frieze-like graved floral design and the dedication „Verehrt, am 15ten December 1846. Vom Erfurter=Sänger-verein.“ and numerous monogrammes. The acanthus leaf shaped stem set on a circular base decorated with floral design. The interior is gilded. Makers mark “M”. Circa 1845.

H. 17,5 cm.

585 \$ 450 €



121 Deckeldose. Wohl Schlesien (Posen?), um 1840.

Kubischer Körper aus farblosem Glas, die matt geätzten Wandungen mit Steinel-Schnitt dekoriert, der Boden mit Sternschnitt. Übergreifender Deckel aus Silber, die Kanten mit Palmetten-Reliefdekor, gegossener Blütenknauf.

Innenseitig gemarkt, Meisterzeichen „Rehfeld“, Auf der Längskante nochmals gemarkt (Frauenkopf).

Deckel ca. 206 g.

A mid 19th century probably Silesian glass and sterling silver box. The cube shaped body cut with the so called “Stone cut”, star cut base. Sterling silver lid with a raised palmetto design to the rims, casted blossom-knobs. Makers mark Rehfeld. Circa 1840.

L. 21,5 cm, B. 13 cm, H. 12,5 cm.
780 \$ 600 €

122 Deckeldose. Wohl Schlesien (Posen?), um 1840.

Kubischer Körper aus farblosem Glas, die matt geätzten Wandungen mit Steinel-Schnitt dekoriert, der Boden mit Sternschnitt. Übergreifender Deckel aus Silber, die Kanten mit Palmetten-Reliefdekor, gegossener Blütenknauf.

Innenseitig gemarkt, Meisterzeichen „Rehfeld“, Auf der Längskante nochmals gemarkt (Frauenkopf), Monogramm CH im Kreis).

Deckel ca. 416 g.

A mid 19th century probably Silesian glass and sterling silver box. The cube shaped body cut with the so called “Stone cut”, star cut base. Sterling silver lid with a raised palmetto design to the rims, casted blossom-knobs. Makers mark Rehfeld. Circa 1840.

L. 21,5 cm, B. 7 cm, H. 9,5 cm.

520 \$ 400 €



123 Teekanne. Frankreich, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Silber. Runde, gebauchte Form, geschweifte Tülle. Fuß, Korpus und Deckel mit Blattfriesen. Gemarkt. 736 g.

A 19th century French sterling silver tea pot of bulbous shape with a scalloped spout, body and lid decorated with a raised floral frieze. Second half of the 19th century.

H. 17 cm.

975 \$ 750 €



124 Kaffeekanne. Ed. Schürmann & Co. / Frankfurt, um 1870.

13lötiges Silber. Bauchiger, gedrückter, passiger Korpus auf eingezogenem Fuß. Ohrenhenkel mit Elfenbeineinsätzen und Blattansätzen. Deckel mit gegossenem Blütenknauf. Ausguß mit Blatt- und Perlbanddekor.

Firmenzeichen: E.S. & Co., ca. 663 g.

A late 19th century Frankfurt sterling silver coffee pot. The bulbous body with ear-shaped handle and a lid with casted blossom-knob. The spout with a leaf-pear-ribbon design. Makers mark Ed. Schürmann & Co, circa 1870.

H. 24,5 cm. 975 \$ 750 €



125 Tafelaufsatz. Deutsch, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

750er Silber. Ovale Form auf profiliertem, ovalem Stand, mit reliefierten Rocaille-Henkeln an den Schmalseiten. Reliefierte Fahne mit Rocailles, Delphinen, Blattwerk und Maskarons. Im Spiegel graviertes Floral-Dekor. Gemarkt, Marke nicht aufgelöst.

Ca. 346 g.

A 19th century German sterling silver centre-piece. Of oval shape with two raised c-scrollled handles, set on an oval foot. The border decorated with a raised design of scrolls, dolphins, foliage and masks. In the centre a graved floral design. Hallmarked.

H. 10,5 cm, L. 40 cm.

1027 \$ 790 €



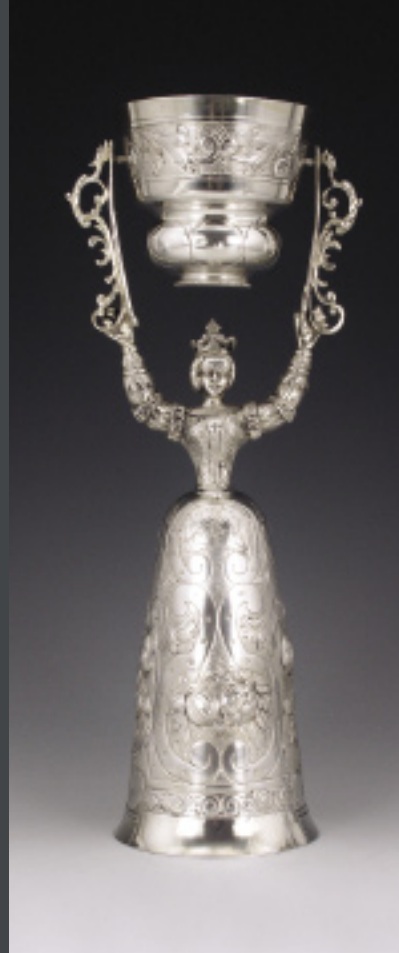
126 Pokal. Deutsch, um 1864.

750er Silber. Dreiteilig, bestehend aus einem getreppten Rundsockel auf vier Rollwerkfüßchen, Pokal mit becherförmiger Kupa auf reliefiertem Balusterschaft und Deckel mit spitz zulau fendem Knauf. Deckel und Rundsockel sind mit plastischem Eichenlaubdekor verziert. Die Wandung der Kupa trägt die Inschrift „Ihrem verehrten Chef und Freunde Herrn Friedr. Wilhelm Grunau zum Andenken an sein 25 jähr. Geschäfts jubiläum, den 1. Juni 1864 von seinen gegenwärtigen und früheren Mitarbeitern, sowie hiesigen und auswärtigen Freunden freundschaftlichst gewidmet.“ Gemarkt: „V 750“.

Ca. 1.207 g.

A large mid 19th century German sterling silver goblet. Consisting of a socle and a lidded goblet. The socle and lid with a oak leaf design. The stem with raised acanthus leaf design. The body with a dedication. Circa 1864.

H. 44,5 cm.
1.235 \$ 950 €



127 Brautbecher. Deutsch, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Silber, gegossen und zisel liert. Sturzbecher in Form einer Frauengestalt, die den kleinen beweglichen Becher mit ausgestreckten Armen über ihrem Kopf hält. Beide Becher mit Blüten- und Rocailledekor zisel liert, innen vergoldet.

357 g.

A 19 th century German sterling silver bride's cup. In the shape of a young lady who is carrying a small cup over her head. The skirt of the lady as a large cup. Both cups graved with floral and scrolled designs, the interiors gilded. Se cond half of the 19th century.

H. 31,3 cm.

780 \$ 600 €



128 Zuckerdose und Sahnekännchen. England (?), um 1890.

830er Silber. Birnenförmige, gerippte Korpi mit Ohrenhenkeln und eingezogenen Ständen. Innen vergoldet. Gemarkt mit einem steigenden Löwen.

Zus. ca. 474 g.

A late 19th century probably English sterling silver creamer and sugar bowl. Pear shaped bodies with gilded interiors. Hallmarked (a rearing lion). Circa 1890.

312 \$ 240 €



130 Teeglashalter. Schlesien (?), Ende 19. / Anfang 20. Jahrhundert.

850er Silber. Zylindrischer Korpus mit eingezogenem, runden Stand. Eckig gebrochener Henkel. Die Wandung graviert mit einem Bauernhaus im Rund, umgeben von verschiedenen Zweigen und Blättern mit Vögeln. Auf der Wandung und am Boden gemarkt, Marken nicht aufgelöst.

Ca. 109 g.

A late 19th/ early 20th century probably Silesian sterling silver tea glass holder. The cylindrical body set on a circular foot and decorated with an engraved pastoral scene. Hallmarked.

H. 8,8 cm, D. 7,2 cm.

494 \$ 380 €



129 Zuckerdose. Berlin, um 1890.

800er Silber. Bauchiger Korpus, im unteren Teil mit Godronen verziert, angesetzte profilierte Ohrenhenkel mit Akanthusblatt-Dekor. Deckel mit Godronierung und Pinienzapfen-Knauf. Innen vergoldet. Gemarkt mit Mond, Krone und Firmenzeichen: „H.J. Wilm Berlin“.

Ca. 302g.

A late 19th century Berlin sterling silver sugar bowl. The bulbous body in the lower part decorated with a fluted design. The handles with acanthus leaf design. The lid with a pine cone shaped knob. The interior is gilded. Makers mark H. J. Wilm Berlin. Circa 1890.

H. 12 cm.

377 \$ 290 €



131 Paar Gewürzschälchen. Heinrich Mau / Dresden, um 1900

800er Silber. Bauchige, gedrückte Korpi auf drei geschweiften, ausgestellten Füßen. Auf der Wandung Wappen (nicht aufgelöst). Reste einer Innenvergoldung.

Gemarkt, ca. 80 g.

A pair of 19th century Dresden sterling silver little condiment dishes by Heinrich Mau. The bulbous bodies set on three small cabriole legs and engraved with a coat of arms. Makers mark of Heinrich Mau. Around 1900.

H. 3,7 cm. 247 \$ 190 €



132 Flache Schale. Gorham / USA, um 1900.

Sterling Silber. Rand mit typischem floralen Jugendstil-Reliefdekor. Im Spiegel Monogramm „B“.

Gemarkt, 408 g.

A late 19th century American sterling silver shallow dish. The border decorated with a typical Art Nouveau floral raised design. The centre engraved with the monogramme "B". Makers mark by Gorham. Around 1900.

D. 25,5 cm. 247 \$ 190 €



133 Gebäckzange. Wohl deutsch, 20. Jahrhundert.

800er Silber. Laffen mit plastischem Rosendekor.

Ca. 49 g.

A pair of 20th century probably German sterling silver tongs. Decorated with a raised rose design.

L. 15 cm. 46 \$ 35 €



134 Vierteiliges Kaffee-Service.
Wohl deutsch, Ende 19. /
Anfang 20. Jahrhundert.

Service bestehend aus Kaffeekanne, Milchkännchen, Zuckerdose und Tablett. Birnenförmig, gerippte Korpi auf eingezogenen, profilierten Ständen, Griffe aus Nussbaum.

Gestempelt: Alpacca-Hoka.

A set of a late 19th/ early 20th century German silver plated coffee service. Consisting of a tray, coffee pot, creamer and sugar bowl. The bodies of pear shape with walnut handles. Marked "Alpacca-Hoka".

390 \$ 300 €



136 Vierteiliges Mokkaser-
vice. Deutsch, 1. Hälfte
20. Jahrhundert.

800er Silber. Bestehend aus Mokkakännchen, Milchkännchen, Zuckerdose und Tablett. Eiförmige Korpi auf eingezogenen Rundständen, Ohrenhenkel. Wandungen graviert mit Floral- und Rollwerkkartuschen. Gemarkt: Halbmond und Krone.

Zus. ca. 638 g.

A set of a 20th century German sterling silver coffee service. Consisting of a tray, coffee pot, creamer and sugar bowl. The bodies of egg shape, engraved with floral and scrolled cartouches, with ear-shaped handles. Marked.

468 \$ 360 €

135 Schale. Möhl / Dresden, um
1890.

800er Silber. Schale tief gemuldet. Horizontal ausgestellte Fahne mit stilisiertem Blattdekor und Reserve mit dem Monogramm „I L“. Gemarkt: MÖHL DRESDEN sowie Mond und Krone.

Ca. 358 g.

A late 19th century Dresden sterling silver dish. The border with a stylised leaf design and the monogramme „I L“. Makers mark of MÖHL. Circa 1890.

D. 22,5 cm. 182 \$ 140 €





137 Ovale Schale. Schnauffer / Dresden, 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

800er Silber. Geschweift fassonierte Wandung auf eingezogenem, profiliertem Fuß, tief gemuldet. Gemarkt: SCHNAUFFER DRESDEN HANDARBEIT sowie Halbmond und Krone.

Ca. 555 g.

An early 20th century Dresden sterling silver oval dish. The scalloped body set on an oval foot. Makers mark of SCHNAUFFER.

L. 28 cm, H. 7,5 cm.

897 \$ 690 €



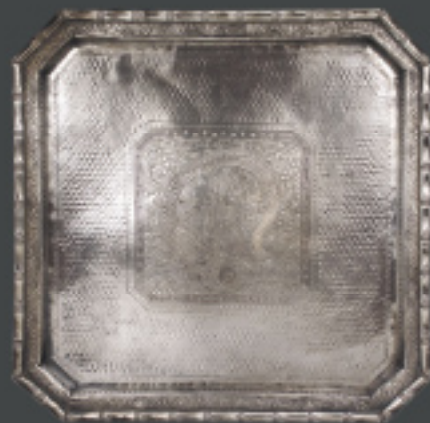
138 Teedose. Deutsch, um 1900.

800er Silber. Achteckiger Korpus mit waagerechten Schultern und kurzem Hals, auf dem der Deckel sitzt. Wandungen und Deckel reich verziert mit Rollwerk- und Floral-Reliefdekor, auf den Langseiten je vier geflügelte Putti in Reserven. Gemarkt: Halbmond und Krone.

Ca. 328 g.

A late 19th century German sterling silver lidded tea jar. The octagonal body richly decorated with raised c-scroll and floral design, the front and back side with four putti in cartouches. Marked.

H. 11,4 cm. 1.274 \$ 980 €



139 Tablett. Ostasien, um 1900 (?).

Silber. Quadratische Form mit abgeschrägten Ecken. Getrieben und ziseliert, mit Hammerschlag-Dekor. Spiegel mit der Darstellung eines Drachens. Getreppter Rand, mit halbrundem Abschluß in Bambus-Dekor ausgeführt, sowie ziselierte Blüten- und Blattmotive.

Provenienz: Baronin von Krauses Bendeleben, Sondershausen/ Thüringen.

Vierfach gemarkt, 670 g.

A probably late 19th/ early 29th century Eastasian sterling silver tray. Of squared shape with sloped corners. The centre with the depiction of a dragon. The rim with a raised bamboo, leaf and blossom design. Marked.

26,3 x 26,3 cm.

650 \$ 500 €



140 Kleine Kasserolle. Dänemark (?), um 1900.

Sterling Silber. Bauchiger Korpus mit leicht ausgestellter Mündung und Schnabelausguss, angesetzter Griff. Gemarkt: „M“ Sterling 205.

Ca. 76g.

A small late 19th century probably Danish sterling silver saucepan. Bulbous body with spout and handle. Marked. Circa 1900.

H. 6,3 cm. 260 \$ 200 €



141 Deckeldose. Ostasien, um 1870.

Silber. Truhenförmig mit gewölbtem Deckel. Wandungen durchbrochen mit äußerst filigranem, reichen Blüten- und Trauben- Reliefdekor. Deckeloberseite mit querovalen Streifen-Medaillon mit Trauben-Reliefdekor. Spiegel des Medaillons wieder durchbrochen.

Marke nicht aufgelöst.

Ca. 460 g.

A late 19th century Eastasian sterling silver lidded box. Chest like body of absolutely filigree blossom and grape open work. The lid with a oval medaillon. Marked.

H. 10 cm, L. 15 cm, T. 10,7 cm.

637 \$ 490 €



142 Flakon. Schlesien (?), 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Blauer, achteckiger Glaskörper mit abgeschrägten Schultern und kurzem, zylindrischem Hals. Die Wandungen mit floralen bzw. Festonkranz-Silbermontierungen dekoriert. Flach kugelförmig gedrückter Deckel mit Reliefdekor. Dreifach gemarkt, Marken nicht aufgelöst.

A 19th century probably Silesian glass and sterling silver flask. The octagonal blue glass body with a short cylindrical neck, applied with raised decoration.

H. 16,5 cm. 624 \$ 480 €



143 Schenkkrug. Bigelow, Kennard & Co. / Boston, Massachusetts, 1903.

925 Sterling Silber. Birnenförmiger, stark gebauchter Korpus auf rundem Fuß mit kurzem Hals und breitem Ausguß. Fuß und Wandung sind mit Blüten- und Rollwerk-Reliefdekor verziert. S-förmiger Henkel. Gemarkt: Sterling Boston Bigelow Kennard & Co. 1268 4 P'T'S'.

Ca. 971 g.

Die Firma Bigelow, Kennard & Co. war zwischen 1863 und 1922 in Boston, Massachusetts ansässig.

An early 20th century American sterling silver pitcher. The pear shaped bulbous body with a short neck and a wide spout set on a circular foot. The body and foot are decorated with a raised floral and scrolls design. Makers mark of Bigelow, Kennard & Co. Boston, Massachusetts 1903.

H. 25 cm.

1.274 \$ 980 €



144 Konfektschale.
Deutsch (?), 1. Hälfte
20. Jahrhundert.

925er Silber. Schale auf rundem Fuß mit kurzem Balusterschaft. Zwei gegossene Handhaben in Form von Flügelschlagenden Schwänen. Schalenrand und Fuß mit Perlbanddekor verziert. Im Spiegel gemarkt: „MK“ 925 D 337.

Ca. 192 g.

A 20th century probably German sterling silver bon bon dish. The casted handles in the shape of swans. The rim and foot with a raised pearl ribbon design. Marked to the centre: "MK" 925 D 337.

H. 11,2 cm.

254 \$ 195 €



145 Soljanka-Besteck. Wohl Russland, um 1900.

Silberauflage. Bestehend aus sechs Suppenlöffeln und Suppenkelle in der Originalbox. Die Rückseiten der Griffe gemarkt, Marken nicht aufgelöst. Graviertes Monogramm „L“.

A maybe Russian silver plated soup cutlery. Containing six soup spoons and a soup ladle. The back sides with marks and the engraved monogramme «L». Circa 1900.

65 \$ 50 €



146 Silber-Besteck. Deutsch, um 1900.

Silber. Bestehend aus je zwei Gabeln und Messern. Die hohl gearbeiteten Griffe mit Muschel- und Floral-Reliefdekor. Im Originalkarton. Der Deckel mit einer Lithographie, altkoloriert.

A German silver cutlery. Containing two knives and forks. In the original box. Circa 1900.

78 \$ 60 €



147 Silber-Tafelbesteck für 6 Personen. Wohl deutsch, Ende 19./ Anfang 20. Jahrhundert.

Je sechs Messer, Gabeln, Suppenlöffel, fünf kleine Löffel und zwei Dessertgabeln. Die Griffe mit floralem Relief-Dekor. In den Laffen gemarkt, Marken nicht aufgelöst. In der Originalbox.

A late 19th/ early 20th century probably German silver cutlery for six persons. Containing six knives, forks, spoons, five tea spoons and two dessert forks. Marked. With the original tray.

351 \$ 270 €





148 Art Déco – Jojo. Wellner, um 1928.

Alpacca schwerversilbert. Im Originalkarton

A German Art Déco silver plated yo-yo. Made by Wellner in 1928 together with the original box.

71,5 \$

55 €



151 Tintengeschirr. G & S. Co. Ld. / London, 1906.

Ein zehnfach facettierter Glaskörper mit abgerundeten Schultern und eingezogenem zylindrischen Stand mit montiertem Silberdeckel mit flacher Deckelklappe. Das Fässchen sitzt auf einem ovalen Silbertablett mit langgezogenen Handhaben an den Schmalseiten und vier Dreiecksfüßchen.

Alle Silberteile gemarkt mit dem laufenden Löwen, Löwenkopf und Jahresbuchstabe „k“ für 1906/07, Tablett mit Firmenzeichen G. & S. Co. Ld. (Goldsmiths & Silversmiths Company. 112 Regent Street. W. 551). Auf der linken Handhabe das Monogramm „L.F.“, rechts die Datierung 24.2. 1881-1906.

Ca. 60 g.

An Edwardian Silver ink-bottle with stand. The glass body with ten facets and a shallow sterling silver lid. The oval sterling silver stand with a monogramme „L.F.“ and the date 24.2.1881-1906 on the handles. Hall-marked London 1906. Makers mark of Goldsmiths & Silversmiths Co.

L. 17 cm, H. 6 cm.

52 \$

40 €



149 Austernbesteck. England (?), 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

Versilbert. Gemarkt.

A 20th century probably English silver plated oyster dish. Marked.

39 \$

30 €



150 Art Déco – Portemonnaie. Wohl deutsch, um 1925.

Krokodilleder, Ecken mit Silberapplikationen. Gemarkt 925er Silber, Meisterzeichen EHP.

A probably German Art Déco crocodile leather and sterling silver purse. Makers mark of EHP. Circa 1925.

65 \$

50 €



152 Kaffee-Service. M. Björn-Andersen / Birkerod, Dänemark, um 1939.

925er Silber. Vierteiliges Service bestehend aus Kaffeekeanne, Milchkännchen, Zuckerdose und Tablett.

Kaffeekeanne und Milchkännchen in hochovaler Gefäßform, mit ausgestellttem Standprofil und geschwungenem Ausguß. Angearbeitete Henkel mit zweifachem Bandmotiv und montiertem, gerundetem Edelholzeinsatz, flach gewölbter Deckel mit zylindrischem Knauf. Zuckerdose mit gewölbtem Deckel und zylindrischem Knauf, zweihenkelig. Ovaless Tablett mit Profilrand und zwei formsprechenden Griffen.

Alle Teile bez.: Ateliemark, BIRKEROD, DENMARK, 925S.

Zus. ca. 1550 g.

Der Silberschmied Mogens Björn-Andersen arbeitete bei Georg Jensen bis 1934. 1935 eröffnete er sein eigenes Atelier.

A Danish Art Déco sterling silver coffee service. Consisting of a tray coffee pot, creamer and sugar bowl. Coffee pot and creamer with oval shaped bodies and scalloped spouts. The handles with wooden insets, shallow vaulted lids with cylindrical knobs.

Designed by Mogens Björn-Andersen/ Birkerod. Makers mark of M. B.-Andersen. Circa 1939.

The silversmith M. Björn-Andersen worked for Georg Jensen until 1934. In 1935 he founded his own studio.

H. 21 cm (Kaffeekeanne), 9,5 cm (Milchkännchen), 11 cm (Zuckerdose).

3.900 \$ 3.000 €



153 Art Déco – Schale. Deutsch, um 1920.

830er Silber. Quadratische Form mit leicht geschweiften Rändern.

Gemarkt: Halbmond und Krone, Meisterzeichen: G.K.

Ca. 266 g.

A German Art Déco sterling silver dish of square shape with scalloped borders. Marked. Circa 1920.

L. 21,5 cm. 156 \$ 120 €



155 Art Déco – Sauciere. England (?), um 1930.

Korpus achtfach facettiert mit eingezogenem Stand, angesetzten Ausgüssen an den Schmalseiten und hochhorizontal gestuften Griffen an den Längsseiten. Dreifach gepunzt (Marken nicht aufgelöst).

387g.

A probably English Art Déco sterling silver sauce boat. The body with eight facets. Marked. Circa 1930.

H. 7,2 cm, L. 20,5 cm. 234 \$ 180 €



154 Teller. Carl M. Cohr/Kopenhagen, 1947.

Silber. Passig geschweifte Fahne mit Blütenrelief-Dekor. Im Boden gemarkt: Stadtmarke Kopenhagen (19) 47, Meistermarke CMC für Carl M. Cohr, Beschaumarke Jens Sigsgaard.

Ca. 414 g.

A mid 20th century Copenhagen sterling silver plate. The scalloped border with a raised floral design. Hallmarked Copenhagen 1947. Makers mark of Carl M. Cohr, wardein mark of Jens Sigsgaard.

D. 27 cm. 442 \$ 340 €



156 Kasserolle. Hans Bunde/ C. M. Cohr, Dänemark, 1950er Jahre.

Sterling Silber. Gerade, sich nach oben leicht öffnende Form mit horizontal ausgestelltem Rand. Flachrechteckiger, sich verjüngender Edeldholzgriff.

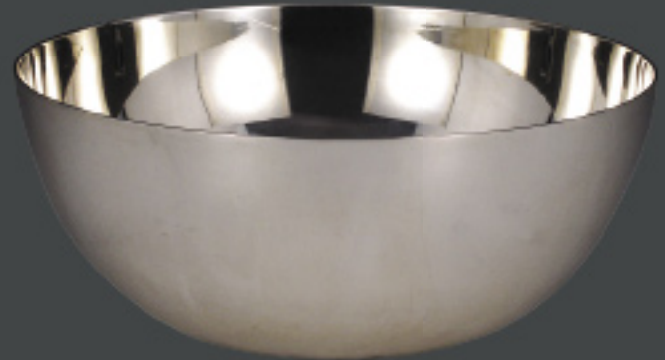
Gemarkt Cohr, Denmark, Sterling, Bunde.

Ca. 210 g.

A mid 20th century Danish sterling silver sauce pan. Of plain shape with a wooden handle. Designed by Hans Bunde for Carl M. Cohr/ Copenhagen. Makers mark of Bunde and Cohr. Circa 1950.

H. 7 cm, D. 13 cm.

1.235 \$ 950 €



157 Schale. Allan Adler/ USA, 1960er Jahre.

Silber. Schlichte, halbkugelige Form mit flachem Boden. Gemarkt Sterling sowie Meistermarke Allan Adler.

Ca. 387 g.

A mid 20th century American sterling silver bowl. Makers mark of Allan Adler. Around 1960.

H. 7 cm, D. 17,5 cm.

1.170 \$ 900 €

Allan Adler 1916 Missoula / Montana – 2002 Los Angeles.

Bedeutender amerikanischer Silberschmied des 20. Jahrhunderts. Er arbeitete u. a. für Winston Churchill und John F. Kennedy. Adler erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. vom Museum of Modern Art, New York.



158 Art Déco – Sektkühler. Kennedy / USA?, um 1930.

900er Silber. Glatte, sich nach oben konisch erweiternde und nach unten spitz zulaufende Form mit Lippenrand auf drei runden Scheibenfüßen. Gemarkt: Kennedy 900.

Ca. 690 g.

An American Art Déco sterling silver ice bucket. The conical body set on three circular disc feet. Makers mark of Kennedy. Circa 1930.

H. 21 cm. 1.014 \$ 780 €



159 Sauciere. MAP / Mexico, 20. Jahrhundert.

925er Sterling Silber. Glatte Form auf rundem, eingezogenem Fuß. Geschwungener, profilierter Henkel mit stilisiertem Blattansatz. Gemarkt: MAP 925 STERLING HECHO EN MEXICO MO-O.

Ca. 285g.

A 20th century Mexican sterling silver sauce boat. The plain body set on a circular foot, fitted with a scrolled handle. Makers mark of MAP.

H. 12 cm, L. 20,8 cm. 208 \$ 160 €



160 Pokal. Deutsch, um 1965.

925er Silber. Wandung mit Widmung versehen.

Ca. 258 g.

A mid 20th century German sterling silver goblet. The body engraved with a dedication. Circa 1965.

H. 18,2 cm. 78 \$ 60 €

UHREN

Kat.-Nr. 161 Standuhr. Samuel Clay/Gainsborough, um 1700. (Ziffernblatt, Uhrwerk, Gewichte)



161 Bedeutende Standuhr. Samuel Clay/
Gainsborough, um 1700.

Ebonisiertes Uhrengehäuse, auf der Tür und dem Sockel Chinoiserien in Gold und Braun, Paläste und Mandarins sowie Vögel und florale Dekoration zeigend, die Haube mit Pilastern, pagodenähnlichem Abschluß und Kugelbegrünungen. Gestufter Sockel. Vergoldetes, signiertes Ziffernblatt mit römischen Stunden, Sekundenanzeige und Datumsfenster und ziselierten Vögeln. Figurliche Zwickel, je zwei Putti darstellend, welche eine Krone tragen. Stundenschlagwerk.

Uhr funktionstüchtig. Gehäuse restaurierungsbedürftig.

Samuel Clay war 1680 bei dem Londoner Uhrmacher Jeremy Gregory (gest. 1685) in der Lehre und wurde 1687 Mitglied der Uhrmacher Gesellschaft.

Vgl. Britten, F. J.: Old Clocks and Watches and their Makers. London, 1899.

A Queen Anne brown and gilt japanned Longcase Clock by Samuel Clay, Gainsborough (apprenticed to Jeremy Gregory, 1680; member of the Clockmakers Company 1687).

The hood with pagoda top, gilt finials and pilasters. Trunk door and stepped plinth. The Chinoiserie door decoration includes palace, mandarins, birds and floral decoration. The dial 30 cm, with spandrels showing a crown holding putti. Seconds dial and calendar aperture to the engraved centre, signed. Movement striking the hour.

The case unrestored.

H. 2,44 m. 9.100 \$ 7.000 €





162 Tischuhr. Wohl Wien, 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Ebonisiertes Holzgehäuse mit Messing-Applikationen. Messingwerk mit Fadenaufhängung des Pendels. Stundenschlag auf Tonfeder.

Funktionstüchtig. Ziffernblatt mit kleinen Haarrissen.

An early 19th century probably French table clock. The black wooden case with applied brass decoration. The movement strikes the hour on a gong and the pendulum is silk suspended.

H. 41 cm. 1.430 \$ 1.100 €



163 Sehr feine Biedermeier-Tischuhr. Süddeutsch, um 1830.

Holzgehäuse mit Ahorn (?) – Wurzelholz furniert, geschwärzte Profile. Weisses Email-Ziffernblatt mit Römischen Stunden, Halbstunden- und Stundenschlag auf Glocke. Zugrepetition.

Funktionstüchtig.

An early 19th century German Biedermeier table clock. Wooden case with black elevation. The white enameled dial with Roman hours, the movement striking the hours and half hours on a bell.

H. 34 cm. 1.950 \$ 1.500 €



164 Portaluhr. Paris, um 1860.

Über einem mehrfach getreppten Marmorsockel aus grün-weißem Marmor mit vergoldeten, geschweiften Messingfüßen in Blattform stehen vier gedrehte und mit Weinrebendekor verzierte Säulen auf quadratischen Marmorplinthen. In dem Marmor-Architrav sitzt das Uhrengehäuse, welches wiederum von einer gesockelten Marmor-Vasenform bekrönt wird. Emaille-Ziffernblatt mit arabischen Stunden. Halbstundenschlag auf Glocke. Uhrwerk gestempelt u. nummeriert: 61872. Kompensationspendel.

A mid 19th century Parisien mantel clock. Four ormolu pillars set on a plinthe of green marble. The marble architrave with the clock case crowned by a marble vase element. Enamel dial with Arabian hours, movement striking the half hours on a bell, compensation pendulum. Stamped, numbered: 61827. Circa 1860.

H. 56,5 cm 1.235 \$ 950 €

165 Sehr große Kaminuhr. Raingo Frères u.
Honoré Pons / Paris, um 1830.

Hoher, getreppter, von einem feuervergoldeten Bronze-Akanthusblatt-Fries umsäumter Marmorsockel über feuervergoldeten Löwentatzen-Füßen. Darauf der Uhrenkasten, ebenfalls in Marmor, an welchem der verletzte Achill lehnt, um den Pfeil aus seiner rechten Ferse zu ziehen. Gelber, braun gesprenkelter Marmor und dunkelbraun patinierte Bronze. Emaille-Ziffernblatt mit römischen Ziffern, im Zentrum ein feuervergoldetes Relief. 8-Tage-Gehwerk mit Fadenaufhängung. Halbstunden-Schlag auf Glocke. Uhrwerk mit Stempel von Raingo Frères à Paris und Uhrmacher Honoré Pons, welcher 1827 die Goldmedaille für sein Uhrwerk gewann. Funktionstüchtig. Ziffernblatt mit kleinem Riss, unterer Sockel gerissen.

An impressive French Empire fire gilded bronze and marble sculptural mantel clock by the Raingo Frères (casemaker) / Pons (clockmaker). The figure of Achill leans on a the case holding a lance in his left hand and pulls the arrow off his right heel. The marble case is applied with decorative mouldings to the socle and has a three tier rectangular marble base, decorated with a fire gilded bronze acanthus leaf frieze and supported on four fire gilded claw feet. The white enamel dial has Roman numerals and a fire gilded bronze centre. The eight day movement strikes on a bell and the pendulum is silk suspended. The backplate is stamped with the trademark of Raingo Frères Paris and trademark of the famous maker Honoré Pons, celebrating the award of his Medaille d'Or in 1827, dating this clock to circa 1830.

A small hairline crack to the dial, the marble socle with a crack.

H. 75 cm, B. 66,5 cm. 10.400 \$ 8.000 €





167 Kaminuhr. E. Mouton / Paris, um 1860.

Bronzeg, feuervergoldet. Der Sockel in reicher Rocailleauflösung mit C-bogigen Füßen. Auf dem Sockel eine naturalistische Fels-Treppen-Situation mit der figürlichen Darstellung der Johanna von Orleans (?) im Gebet. Neben ihr ein Beistelltisch mit Klauenfüßen und darauf stehendem Kreuz. Weißes Email-Zifferblatt im Sockel mit Perlrandumkränzung. Römische Ziffern. Halbstunden- und Stundenschlag auf Glocke. Werk signiert: E. Mouton Fabricant Paris, nummeriert: 3940.

A mid 19th century Parisian fire gilded bronze mantel clock by E. Mouton. The socle with a rich raised design of c-scrolls, scrolled feet. A praying young lady set on a naturalistic rock-stair-situation, a side table with a cross next to her. White enamel dial with Roman hours. Movement striking the hours and half hours on a bell, stamped: E. Mouton Fabricant Paris, numbered: 3940. Circa 1860.

H. 36 cm.

1.560 \$ 1.200 €



168 Tischuhr. Frankreich (?), 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Bronze, vergoldet. Das geschweifte, mit Relieffdekor verzierte Uhrengehäuse steht auf einem querrrechteckigen Podest mit gerollten Akanthusblattfüßen, reliefierten Rocaillen und einem vollplastischen Blütenkranz. Bekrönende Figur in Form eines tanzenden, Laute spielenden Mädchens, deren langes Haar und Gewand schwungvoll in den Raum greift. Weißes Ziffernblatt mit arabischen Stunden. Funktionstüchtig.

A late 19th century probably french fire gilded bronze table clock. The scalloped with raised design decorated clock case set on a rectangular base with scrolled acanthus leaf feet and raised c-scrolls. Above the case a dancing and lute playing girl with long blowing hair. White enamel dial with Arabian hours.

H. 31,5 cm.

650 \$ 500 €



169 Kaminuhr. Frankreich, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Metallguß, vergoldet und goldbronziert. Der Sockel in einer reich aufgelösten Rocaille-Form, darüber naturalistischer Felsenaufbau, auf dem ein junges Mädchen im Kostüm des 18. Jhdts. mit einem Vogel und Vogelkäfig. Neben ihr die Uhr, bekrönt. Weisses Emailzifferblatt mit schwarzen, römischen Ziffern. Acht-Tage-Gehwerk, Pendel mit Anker-aufhängung. Halbstundenschlag auf Glocke.

Ziffernblatt mit kleinem Haarriß, Signatur nicht mehr lesbar.

A late 19th century French bronze gilded mantel clock. The socle with a rich raised design of c-scrolls. A young girl stands on a naturalistic rock-situation, with a bird and a birdcage in her hands, next to the clock case. White enamel dial with Roman hours. Eight day movement striking the hours and half hours on a bell.

A hairline crack to the dial.

H. 32 cm. 845 \$ 650 €



170 Reiseuhr. Wohl Frankreich, 2. Hälfte 19. Jh.

Messinggehäuse mit Tragebügel. Allseitige Facetteverglasung, durch welche das Werk sichtbar ist. Emailziffernblatt mit römischen Ziffern für die Stunden, arabischen für die Minuten, arabische Ziffern für die Weckereinstellung. 30-Tagewerk.

Schlag funktioniert nicht, sonst voll funktionstüchtig. Haarrisse auf dem Ziffernblatt.

A late 19th century probably French carriage clock.

The clock has a platform lever escapement, an alarm feature and strikes the hours and half hours on a bell.

The enamel dial has hairline cracks. The bell doesn't work.

H. 14,2 cm 650 \$ 500 €



171 Kleine Tischuhr. Deutsch, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Geschweiftes Holz-Uhrehengehäuse mit Bronze-Applikationen im Rokoko-Stil, mit bekrönender Vase. Weisses, emailliertes Zifferblatt mit arabischen Stunden. Lenzkirch-Uhrwerk mit Halbstunden- und Stundenschlag auf Tonde. Gestempelt: Lenzkirch A G U 1 Million, Seriennummer: 440883.

Funktionstüchtig.

A small late 19th century German table clock. The scalloped wooden case with applied bronze decoration in the rococo manner. Enamel dial with Arabian hours. Movement striking the hours and half hours on a gong. Stamped: Lenzkirch A G U 1 Million, numbered: 440883.

H. 33 cm. 1.014 \$ 780 €



172 Kleine Gründerzeit-Tischuhr. Deutsch, Ende 19. Jahrhundert.

Architektonischer Aufbau in Holz auf Messing-Tatzenfüßen mit Kuppelbekrönung und Messingapplikationen. Weisses, emailliertes Ziffernblatt mit arabischen Stunden. Lenzkirchuhwerk Gestempelt: 41 Lenzkirch A. G. U., Seriennummer: 935713.

Funktionstüchtig.

Holzbekrönung ergänzt.

A small late 19th century German table clock. The wooden case with ormolu claw feet and ormolu applications. Enamel dial with Arabian hours. Movement stamped: 41 Lenzkirch A G U, numbered: 935713.

The wooden crown added later.

H. 30 cm. 624 \$ 480 €



173 Porzellan-Tischuhr. Frankreich, 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Geschweiffter, weißer Porzellankörper, die unteren Ecken in Voluten auslaufend, die oberen Ecken und Bekrönung in Muschelform, dekoriert mit polychromen Blüten, Reste einer Vergoldung. Weißes Emailziffernblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten. Uhrwerk mit Zylinderhemmung und Wecker, signiert. V. R. Brevete Paris.

Ziffernblatt mit Rissen.

A small late 19th century Parisian porcelain table clock. The scalloped body decorated with floral design. White enamel dial with Roman hours and Arabian minutes. Movement with cylindric escapement and alarm, stamped: V. R. Brevete Paris. Dial with cracks.

H. 21,5 cm. 234 \$ 180 €



174 Kaminuhr. Deutsch, 1930er Jahre.

Das braun patinierte Gehäuse ist auf acht konische Messingsäulen über einer Marmorplinthe mit vier flachen Messing-Füßen gesetzt. Reliefiertes Messingziffernblatt mit arabischen Stunden. Halbstundenschlag auf Glocke. Uhrwerk stempelt: Lenzkirch A G U 1 Million, nummeriert: 51 488867.

A German Art Déco ormolu and marble mantel clock. The ormolu dial with a raised design and Arabian hours. The movement striking half hours on a bell. Stamped: Lenzkirch A G U 1 Million, numbered: 51 488867. Circa 1930.

H. 31 cm. 624 \$ 480 €



175 Art Déco – Tischuhr.
Deutsch, um 1930.

Kubisches Holzgehäuse auf vier getreppten Füßen, Messingziffernblatt mit arabischen Stunden.

A German Art Déco table clock. The wooden case with stepped feet, the ormolu dial with Arabian hours.

H. 16,7 cm. o. L.



176 Art Déco – Tischuhr.
Wohl deutsch, um 1930.

Weißer Marmor. Über drei kurzen Rundsäulen auf rechteckigem Sockel sitzt ein halbkreisförmiges Element, in welches das Uhrwerk eingelassen ist. Weißes Ziffernblatt mit arabischen Stunden.

Funktionstüchtig.

An early 20th century German Art Déco white marble table clock. Three pillars set on a rectangular base with a semicircular architrave above it. White dial with Arabian hours.

H. 15,3 cm. 208 \$ 160 €

177 Jahresuhr. Kern & Söhne,
2. Hälfte 20. Jahrhundert.

Aufbau in Messing, feststellbares Pendel. Glassturz. Ziffernblatt mit arabischen Stunden und Signatur, Uhrwerk mit Firmenstempel „KS“.

A late 20th century German 12 month duration clock by Kern & Söhne. Ormolu body with glass dome and enamel dial, the movement stamped "KS".

H. 32 cm. o. L.



178 Jahresuhr. Kern & Söhne,
2. Hälfte 20. Jahrhundert.

Aufbau in Messing, Glassturz. Emaille-Ziffernblatt mit arabischen Stunden und Signatur, Uhrwerk mit Firmenstempel „KS“.

A late 20th century German 12 month duration clock by Kern & Söhne. Ormolu body with glass dome and enamel dial, the movement stamped "KS".

H. 28 cm. o. L.



Bieternummern:

Bieternummern erhalten Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion.

Beschaffenheit / Gewährleistung:

Die Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Bitte beachten Sie, dass es sich ausnahmslos um gebrauchte und überwiegend mehr als 100 Jahre alte Ware handelt und die Objekte somit normale Altersspuren und Beschädigungen wie Holzwurmlöcher, Furnierbeschädigungen, Kratzer, Abplatzungen an Stuckrahmen, Fassungsabplatzungen u. ä. besitzen können, die nur beschrieben werden, wenn sie vom Auktionshaus als erheblich wertbeeinflussend eingeschätzt werden.

Bitte nutzen Sie unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

Schriftliche Gebote:

Wenn Ihnen eine persönliche Teilnahme an der Auktion nicht möglich ist, haben Sie die Möglichkeit, ein schriftliches Gebot abzugeben. Bitte nutzen Sie das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Beachten Sie, dass Ihr schriftliches Gebot dem Auktionshaus bis spätestens 24h vor Auktionsbeginn vorliegen muß.

Telefonische Gebote:

Ab einem Schätzpreis von 250 Euro können Sie auch telefonisch während der Auktion mitbieten. Sie werden von uns ca. 5 Losnummern vor dem Aufruf des gewünschten Objektes angerufen.

Für das Zustandekommen der Telefonleitung übernimmt das Auktionshaus keine Haftung. Wir empfehlen Telefonbieter die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung telefonischer Gebote das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Auch Telefonbieter müssen sich spätestens 24h vor Beginn der Auktion angemeldet haben.

Kaufpreis / Provision :

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich als Gebrauchtwaren differenzbesteuert. Regelbesteuerte Lose sind gesondert gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die sich unterscheidenden Aufgelder:

Differenzbesteuerung:

Zuschlagpreis + 20% Aufgeld (inkl. Mehrwertsteuer).

Regelbesteuerung:

Zuschlagpreis zzgl. MwSt. (7%, 16%) + 20% Aufgeld vom Nettobetrag.

Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts wird dem Käufer bei Objekten, die der Bildenden Kunst ab 1900 zuzuordnen sind, ein prozentualer Anteil in Höhe von 2,5% auf den Zuschlagpreis in Rechnung gestellt.

Zahlung:

Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zzgl. dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer persönlich bei der Auktion anwesend ist. Wurde die Ware durch ein schriftliches bzw. telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Rechnungsdatum fällig.

Abholung / Versand:

Persönlich anwesende Käufer werden gebeten, ihre Ware noch am Auktionstag in Empfang zu nehmen.

Gern organisieren wir für Sie den Versand Ihrer Ware.

Brief guide for the bidder

Bidding numbers

Bidding numbers you may receive during the preview or on the day of the auction.

Condition of objects

Objects to be auctioned are, without exception, used and of some age and are sold "as is". Only such faults and damage to the objects which, from the auctioneers point of view, essentially impair their artistic or commercial value, will be described in the catalogue.

All items may be viewed and inspected prior to the auction.

Written bids

Written bids can be made subject to reservation with the auction house's agreement. These bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

Telephone bids

Telephone bids are accepted for lots from 250,- Euro onward. Telephone bidders shall be contacted by the auction house before the desired lot-number is called. The auction house shall assume no liability for establishing and maintaining the telephone connection. (We recommend the place a written maximum bid.) Telephone bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

Purchasing price / V.A.T. / buyers premium

The majority of the lots offered are taxed as second hand items, so V.A.T. is only raised upon the buyers premium. The purchasing price is so made up of the knock-down price plus the buyers premium of 20 % (including V.A.T.) and any additional fees.

For objects marked as regularly taxed, the purchasing price is made up of the knockdown price plus the

statutory V.A.T. on the knockdown price (16% or 7%), and the buyers premium of 20% (on the net value) and any additional fees.

In compliance with the German Copyright Act (UhrG), the Auctioneer has to pay a levy to the "Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst" association on sale proceeds for all original works of fine art incorporated since 1900. Buyers pay one half of that levy (i.e. 2.5 % of the knock-down price).

Payment

The purchasing price is due with the knockdown of the lot, if the buyer is personally present at the auction. For absentee buyers, the payment becomes due with the date of the invoice.

Shipping / transport

Buyer present at the auction are obliged to take receipt of the property items immediately after auction. For absentee buyers we will be happy to organize any shipping.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

3. Schätzpreise

Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den Verkehrswert des angebotenen Objektes dienen.

4. Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck des Objektes beeinträchtigen. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

2. Alle schriftlichen und mündlichen Beschreibungen sowie alle gezeigten Abbildungen zu den Objekten dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine Beschaffenheitsgarantie dar.

Es wird von Seiten des Auktionshauses keine Gewährleistung für Angaben zu den Objekten, wie beispielsweise zu Alter, Echtheit, Authentizität, Ursprung, Zuschreibung, Zustand, Maße und Gewichte übernommen. Für mehrbändige Zeitschriften, Reihen oder Konvolute kann keine Garantie für Vollständigkeit

übernommen werden. Auch für offene und versteckte Mängel wird seitens des Auktionshauses keine Gewährleistung übernommen.

3. Mängel müssen innerhalb von 5 Werktagen Tagen nach Erhalt der Auktionsware angezeigt werden, jedoch spätestens innerhalb von 4 Wochen nach der Auktion.

4. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

5. Bieter, Bieternummern

1. Bieternummern können persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummern.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

6. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge auszubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann aber auch höhere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Uneinigkeiten über das letzte Gebot oder einen Zuschlag kann durch nochmaliges Angebot der Sache behoben werden. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Auktionshaus nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht

besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet.

4. Wurde das vom Auftraggeber angegebene Limit nicht erreicht, erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt.

Bei einem Vorbehaltzuschlag bleibt der Bieter vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

5. Bis 4 Wochen nach der Auktion können nicht zugeschlagene Waren zu dem angegebenen Schätzpreis zuzüglich Aufgeld, Steuern und Abgaben erworben werden.

7. Gebote in Abwesenheit

1. Vorbehaltlich der Zustimmung des Auktionshauses können Gebote auch in Abwesenheit, d.h. schriftlich oder telefonisch abgegeben werden.

Dieses muß spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form, unter Nutzung der bereitgestellten Formulare, beantragt werden. Name des Bieters, Firma, die vollständige Adresse, Telefonnummer sowie die Unterschrift müssen auf dem Bieterformular angegeben sein.

Der Antrag muß das Objekt unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters.

Die im schriftlichen Gebot genannten Preise gelten als Limit für den Zuschlag, in ihnen ist das Aufgeld, die Mehrwertsteuer und Abgaben nicht enthalten.

Schriftliche Aufträge unbekannter Kunden können nur ausgeführt werden, wenn ausreichend Deckung nachgewiesen ist.

Eine Gewährleistung für die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit durch das Auktionshaus ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

2. Schriftliche Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Bei gleichem Eingangstag entscheidet das Los. Jedes schriftliche Gebot wird von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

3. Telefonisches Bieten während der Auktion ist für Objekte mit einem Schätzpreis ab 250 Euro möglich.

Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

Es werden pro Objekt maximal 6 Anträge für Telefongebote in Reihenfolge des Antragseinganges angenommen. Kann ein telefonisches Gebot für ein Objekt nicht berücksichtigt werden, wird der Bieter durch das Auktionshaus schnellstmöglich, mindestens jedoch bis vor Beginn der Auktion, benachrichtigt.

9. Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Der Zuschlagspreis ist der Netto-Kaufpreis. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 20 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

2. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zuzüglich eines Aufgeldes von 17% die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 16% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

3. Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts (§ 26 UrhG) ist das Auktionshaus bei allen Originalwerken der bildenden Kunst, die nach 1900 entstanden sind, verpflichtet, auf den Verkaufserlös eine Abgabe an die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Höhe von 5 % zu entrichten (mit Ausnahme von Photographien und Büchern). Diese wird dem Käufer hälftig in Höhe von 2,5% in Rechnung gestellt.

Bei bereits erfolgter Abrechnung ist das Auktionshaus weiterhin berechtigt, diese Gebühren nachzufordern.

10. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zuzüglich dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises auf den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte oder per bestätigtem Bankscheck vorgenommen werden.

11. Zahlungsverzug, Schadenersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadenersatzansprüche mit 1% pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadenersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindereinsparnis gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich und auch außergerichtlich geltend zu machen.

12. Abnahme der ersteigerten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der

Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

13. Schlussbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadenersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Schecks- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche Gesetz über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

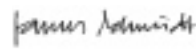
4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.



Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.

Kunsthistorikerin, Auktionatorin



Geschäftsführer James Schmidt

Auktionator

Stand April 2005

Conditions of Sale

(Please note that only the German version of these conditions is legally binding.)

1. Validity

The following terms and conditions are accepted by a personal, written, telephonic or electronic participation in the auction, subsequent sale or sale by private contract. The terms and conditions are also valid for subsequent sale or sale by private contract/public sale.

2. Auction on commission, Inspection prior to the auction

1. Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (herein after referred to as "the auction house") holds auctions and the subsequent sale as an agent on his own behalf and – with a legal agreement - for the account of the depositor. Exceptions are objects owned by the auction house, which are marked separately. The depositor shall remain unnamed.

2. All objects or items presented for the auction may be viewed and inspected prior to the auction. Visitors are liable for any damage they cause on objects and interior.

3. Estimated Prices

The prices named in the catalogue are non-binding estimated prices and are merely recommendations towards the market-value of the displayed items.

4 Condition of items, Guarantee

Objects to be auctioned may be viewed and inspected prior to the auction. They are, without exception, used and of some age and are sold „as is“. Only such faults and damage to the objects which essentially impair the artistic or commercial value of the work will be included in the catalogue.

In every respect actual condition of the goods at the time of purchase is agreed specification in the sense of judicial regulations.

2. All written and oral descriptions as well as all illustrations of objects only serve as information for the bidder, they do not constitute a representations or warranties of the object's composition. The auction house gives no warranty on any description regarding the objects age, authenticity, source, condition, measurement, weight.

The auction house cannot guarantee the completeness of magazines, series or convoluted documents nor is there a warranty on obvious or hidden deficiencies of the objects.

3. Faults and damage to objects shall be claimed in writing to our registered office address within five days after receiving the goods and within four weeks after the auction at the latest

4. The auction house reserves the right to correct catalogue

entries prior to the auction. These corrections will either be displayed as written notice at the place of the auction or will be announced by the auctioneer immediately before the auction of the object concerned. The corrected entries replace any former descriptions.

5 Bidders, Bidding numbers

1. Bidders taking part in the auction in person may receive bidding numbers during inspection of objects prior to the auction or prior to the beginning of the auction.

Bidders unknown to the auction house who personally attend the auction are asked to show proof of their identity. They may further be asked to either make a cash deposit prior to the auction or to submit a recent creditworthiness confirmation issued by their bank.

2. Every bidder will be regarded as appearing under his own name and shall be deemed to act as principal. The bidder is personally liable, including any misuses of his bidding number.

3. If a bidder wishes to participate in the auction as a representative, he shall be required to submit the name and address of his principal as well as written legislation of his power of attorney. In cases of doubt the bidder shall buy in his own name and for his own account.

6. Operating procedures

1. The auction house shall reserve the right to combine and separate lot numbers and to offer or withdraw the aforesaid outside the notified sequence.

2. The auctioning of an object follows the designation of the catalogue number and will usually start below the estimated price as given in the catalogue. In general, the auctioning runs in steps of 10% of the last bid. The auction house shall reserve the right to auction at other intervals which are binding for the bidder. The knockdown shall be made following a triple call to the highest bidder. In the event of equally high bids the decision on the knock-down is in the auction house's estimation. In the event of doubts about the last bid or the knock-down the object is called again. A formally announced bid remains valid until the end of the auction.

3. The auction house is entitled to refuse a bid or to knock-down subject to reservation. This especially applies if a bidder unknown to the auction house fails to present financial credentials no later than at the beginning of the auction.

4. If the limit agreed with the depositor is not reached, the auction house shall be entitled to make a knock-down subject to reservation. In that case the bid remains obligatory for four weeks after the fall of the hammer. Does the depositor not agree with the reserved knock-down or another bidder makes a bid corresponding to the limit, the object may also be knocked down without consultation with other bidders.

In the case of knocking down an object subject to reservation the bidder is bound to his offer for the period of four weeks. If the bidder does not receive unconditional acceptance of his offer within this period of time, the bid expires.

5. Should, for whatever reason, lots remain unsold at the auction, the auction house reserves the right to dispose of these by private treaty after the auction at their sole discretion and subject to any reserve prices agreed with the vendor unless subsequently amended by the vendor.

7. Implementation of written and telephone bids

1. Written or telephone bids can be made subject to reservation with the auction house's agreement. These bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

The name of the bidding person or company, complete address, telephone number and signature must be given for a valid submission of a written or telephone bid. The bidding slip includes the lot number and catalogue's description of the object. In case of doubt the lot number is authoritative; irregularities in a written or telephone bid encumber the bidder. The bid names the bid price, which is understood as the knock-down price excluding surcharge, tax and customs duties.

Written bids by purchasers not known to the auction house are only accepted when financial credentials are provided by the bidder prior to the beginning of the auction.

The auction house gives no warranty for the processing of absentee bids or telephone bids.

2. Written bids are treated as bids made during the auction. In the case of identical written bids for one object the knock-down shall be made to the first bid received when there are no higher bids. If the written bids have been received on the same day the purchaser shall be determined by draw. Written bids shall only be utilised by the auction house in the amount required to overbid another bid which has been made.

3. Telephone bids are accepted for lots from 250,- Euro onward. Telephone bidders shall be contacted by the auction house before the desired lot-number is called.

For telephone bidders the minimum bid is the estimated price as given in the catalogue.

The auction house shall assume no liability for establishing and maintaining the telephone connection. If the bidder cannot be contacted at the time when the article concerned goes up for auction, the auction house can allot a purchase at the estimated price if no higher bid is made.

The auction house accepts six telephone bids maximum per object, in the order bidding forms have been received.

8. Purchasing price, buyers premium, taxes

1. The purchasing price is made up of the knock-down price and a buyers premium of 20 %, including value-added tax. Value-added tax is not shown separately on the invoice (Differenzbesteuerung).

("Difference taxing" has been introduced in 2001 and is applicable on second hand objects and antiques from private consigners. The V.A.T. is only raised upon the buyers premium.)

2. With objects that are marked as normally taxed, the purchasing price is made up of the knockdown price plus a premium of 17% and the statutory value-added tax of currently 16% or 7% (reduced value-added tax for paintings, drawings, sculptures, ect.)

3. In order to settle the statutory right of stoppage in transit (§ 26 of the German Copyright Act- UrhG), the Auctioneer has to paid a levy to the "Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst" association on sale proceeds for all original works of fine art incorporated in 1900 (with the exception of photographs, reproductions and serigraphs, and posthumous castings of sculptures). Buyers pay one half of that levy (i.e. 2.5 % of the award price).

9. Knockdown, transfer of ownership, conditions of payment

1. The purchase price is due with the knockdown and is payable to the auctioneer in cash or by a confirmed cheque, if the buyer is personally present at the auction. In case of buyers who have submitted written or telephonic bids, the amount due is payable upon receipt of the invoice.

2. Ownership of the auctioned property only passes to the buyer when all claims of the auctioneer have been settled in full.

3. Legal tender is the Euro. Payment for purchases may be made in or by cash, confirmed cheque, wire transfer or Credit Card (on request).

4. The auctioneer is not obliged to accept foreign currency. In case of acceptance of foreign currency the buyer bears all decreases and expenses.

5. Due to the excessive pressure on the accounts department during and immediately after the auction, all invoices made out at the time shall be subject to further scrutiny and correction. Errors excepted.

10. Delay of payment, compensation

1. The buyer is obliged to pay the purchase price within two weeks after date of invoice , otherwise he will be in delay. In the event of payment delay the auctioneer is entitled to levy a default surcharge of 1% per month. This excludes any exchange rate losses, losses of interest and costs of legal action.

2. Is the buyer in delay the auctioneer can demand fulfilment of the purchasing contract or can cancel the purchase and demand compensation due to non-fulfilment. A month after delay the

auctioneer is entitled to disclose the identity of the purchaser to the consignor.

3. The auctioneer is entitled to collect in addition to his own claims the consignor's claim against the buyer in court or out of court.

4. If the auctioneer demands compensation due to non-fulfilment, he is entitled to re-auction the objects at some future point in time. Upon knockdown the rights of the buyer arising from the previous award expire. The buyer is liable for any shortfall, has no claim to any surplus receipts and is not admitted to any further bid.

11. Shipping, transport

1. The buyer is obliged to take receipt of the property items immediately after auction. Auctioned objects shall be handed over only after complete payment has been effected.

2. Upon the buyer's written instruction to the auctioneer concerning dispatch of the object in question, the auctioneer shall organise appropriate transport to the buyer at the buyer's cost and risk.

3. Upon handing over of the property to the buyer or to any person charged with the transport, the risk of fortuitous loss or fortuitous deterioration of the property passes to the buyer simultaneously.

4. The buyer is obliged to take over the property or to give shipping instructions within ten day after date of invoice, otherwise he is in delay.

5. In event of delay with taking over the property the auctioneer is entitled to store the property items at the cost and risk of the purchaser at a default surcharge of 2,5% of the purchase price per month. The buyer will also bear any other or higher costs for storage at a storage company.

12. Final clauses

1. The place of performance and jurisdiction is Dresden, as far as this can be agreed.

2. The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. If the buyer is a registered trader or if he has no general legal venue in Germany, the legal venue is Dresden. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) does not apply.

3. Verbal supplementary agreements do not exist.

4. If any part of these Conditions of Sale is for any reason invalid or unenforceable, the rest shall remain valid and enforceable.

5. Sale of objects of the Third Reich will only take place for scientific or educational purposes.

BIETERFORMULAR FÜR SCHRIFTLICHE / TELEFONISCHE GEBOTE

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

ART.NR.	TITEL (STICHWORT)	MAX.GEBOT IN € / TELEFONGEBOT
---------	-------------------	----------------------------------

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Auktion 3, 30.04.2005, 10.00 Uhr
„Porzellan, Silber, Uhren“

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

Fax _____

1. Abgebene Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.

2. Versteigerungsaufträge sind nur mit Ihrer Unterschrift gültig.

3. Telefongebote sind ab 250 € möglich. Wir rufen Sie ca. 5 Kat.-Nr. vor dem Aufruf Ihrem hier notierten Objekt an. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung. Wir empfehlen die Angabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

4. Die von Ihnen anzugebenden Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Aufgeld, MwSt. und eventuelle Abgaben sind darin nicht enthalten.

5. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Gebotsformulars anerkannt.

Datum

Unterschrift



BIDDING FORM FOR ABSENTEE BIDS OR TELEPHONE BIDDING

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

LOT.NR.	OBJECT (DESCRIPTION)	TOP LIMIT OF BID IN EURO / TELEPHONE BID
---------	----------------------	---

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Auction 3, 30.04.2005, 10.00 a.m.

„Fine porcelain, silver and antique
clocks“

Name, Surname _____

Street _____

Postcode, Town _____

Tel. _____

Fax _____

Date

Signature

1. A declared bid is binding. Changes can be accepted in writing only 24 hours before auction. Catalogue numbers alone are valid for absentees.

2. Absentee bids only can be accepted if signed by the bidder.

3. Telephone bidding is possible for lots ranging from 250 Euro onwards. The Auction House will call you ca. 5 lots before your lot noted comes up to auction. The auction house is not liable if due to any reasons the bidder cannot be contacted via telephone. We recommend to place a written maximum bid.

4. The top limit you indicate is a net-limit. Buyers premium or any taxes are not included.

5. By signing this contract, the conditions of sale of the Auction House are acknowledged.



Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

Auktion 4 „Modernes Design, Gemälde und Grafik des 19. / 20. Jhd.“

09. Juli 2005 | 10.00 Uhr

Ausgewählte Beispiele des Auktions-Repertoires finden Sie auf
unserer Internet-Präsenz www.schmidt-auktionen.de.

IMPRESSUM

Katalogbearbeitung
Redaktion
Photographie, Satz, Layout

Annekathrin Schmidt M.A.
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG,
Doreen Thierfelder

Druck

Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG,
Dresden

© JANUAR 2005 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

Den im Katalog angegebenen Dollar-Preisen liegt ein Wechselkurs von 1,30 Dollar / 1 Euro (April 2005) zugrunde. Bitte beachten Sie, daß nur Preisangaben in Euro bindend sind.

The dollar prices given in the catalogue are based on an exchange rate of 1,30 Dollar per Euro (Apr 2005). Please note that your bids are only valid in Euro. If „o.L.“ („ohne Limit“) is indicated, there is no limit price and items will be called up with 10 €.

